

DER
BAHNENGOLFER

NR. 4

AUGUST 1986

Sport-Aktuell

DM 1986 (Abt. 1)

DM 1986 (Abt. 2)

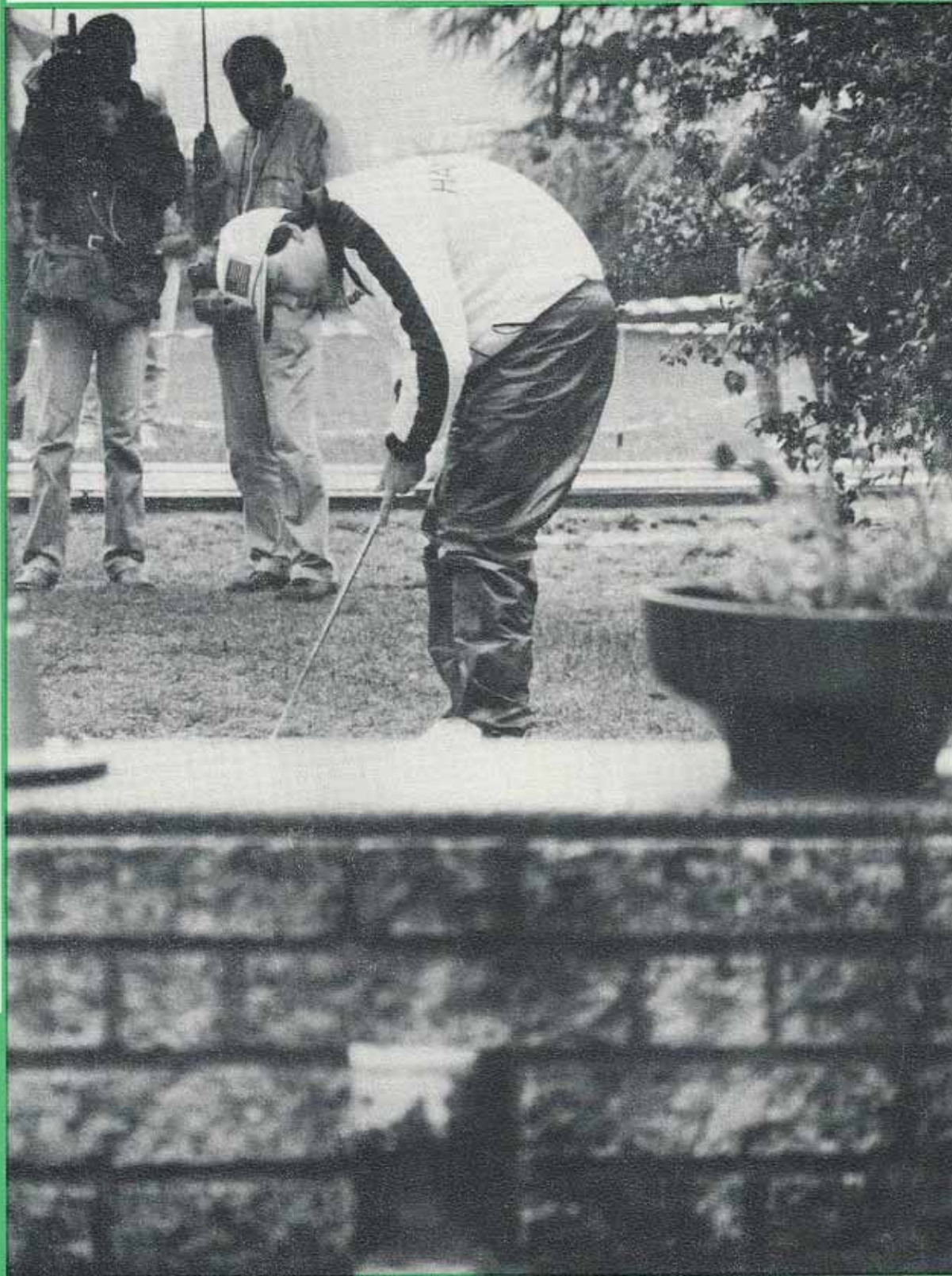
Deutsche
Jugend-
meisterschaften

Serie

Landes-
meisterschaften

Breitensport

Bahnengolfer
des Jahres



**dt
bv**

Nicht nur in Deutschland – auch in Schweden, Finnland, Dänemark, Holland, Belgien, Luxemburg, Frankreich, Portugal, Schweiz, Österreich und Italien – kennt man mich als zuverlässigen Lieferanten für Bahnengolfsportartikel.

Mein Programm umfaßt: **Bälle, Schläger, Koffer** und **Zubehör** der Marken

**BECK & METH
BAGO
EUROGOLF
WAGNER
SCHAEFER KG
SUNGOLF
mg-AUSTRIA
SUPER (Deutschmann)
ELEFANTEN
STEVERDING
CADDY (Lange)
KoKo-bag
REISINGER**

Bitte fordern Sie kostenloses Prospektmaterial an oder lassen Sie sich unverbindlich beraten.



HARRY ROTHE

Riegelkamp 8 e
4900 Herford
Tel. (05221) 7 27 39

INHALT

Kolumne

Sport braucht Jugend — Jugend braucht Sport 3

Sport aktuell

Deutsche Meisterschaft
Abt. 1 Minigolf 4—5
Deutsche Meisterschaft
Abt. 2 Miniaturgolf 6—7
Nationalmannschaft für EM 1986 10
Deutsche Jugendmeistersch. 14

Breitensport

Jedermannturnier in Augsburg 8
Schulprojektwoche Bahnengolf 8
Championade in Niendorf 8
Mini-Bälle für einen guten Zweck 9
Jedermannturnier
des Hamburger MC 9
Minigolf-Turnier für Jedermann 9

Wettbewerb

Wahl Bahnengolfer des Jahres 9

DSB-Info

Verfassungsbeschwerde nicht
angenommen 10
Sportverkehr mit der CSSR 10
Woche der ausländischen
Mitbürger 10
Der Tip 12

DBV-offiziell

Preisänderungen Drucksachen 10
Der Bahnengolfer:
Mitarbeiter-Faustregeln 10
Rahmenterminplanung 1986/87 15

DBJ-Jugendseite

DBJ-Telegramm 12
Deutscher Sportjugend-Preis 12

Mosaik

Vom Spielprotokoll zur Skorekarte 12

Aus den Landesverbänden

Ergebnisse
der Landesmeisterschaften 16—18

Serie

Psychologisches Training
(4. Teil) 19—20

Rubriken

WAS LÄUFT im BAHNENGOLF 3+11
Leserbrief 10
Ergebnisdienst 16
Adressen-Service 22
Buchbesprechung 22
Vorschau 22
Das Vorletzte 22
Impressum 22

Fotos

Deutscher Sportverlag, Dominikus
Eisele, Mathias Kaiser, Detlef Krause,
Anja Meyer

Titelbild

Der neue Deutsche Meister (Abt. 1)
1986: **Karl-Heinz Schog**
(MSG '75 Hamburg)

Foto: Mathias Kaiser

Kolumne

Sport braucht Jugend — Jugend braucht Sport

Unter dieses Motto hatte der Deutsche Sport-Bund (DSB) seinen 19. Bundestag 1986 in Saarbrücken gestellt.

Die Deutsche Sport-Jugend (DSJ) stellte zudem ihre Mitgliederversammlung 1986 unter das Thema: „Sportjugend offensiv in die Zukunft!“

Unwillkürlich entsteht die Frage, warum gerade diese beiden Großorganisationen, die sich um Mitglieder und deren Zuwächse noch nie Gedanken zu machen brauchten, sich so plötzlich und dabei so intensiv mit detaillierten Überlegungen zu den jugendlichen Mitgliedern befassen.

Geht man der Sache aber auf den Grund, stellt man sehr schnell zahlreiche Notwendigkeiten, sich mit diesen Themen ernsthaft auseinanderzusetzen, fest:

In vielen DSB/DSJ-Mitgliedsorganisationen (Fachverbänden, LSB's, Landesjugendverbänden), gerade und besonders bei den größeren, ist bereits ein Mitgliederschwund Jugendlicher spürbar festzustellen. Daran sind aber nachweislich nicht nur „Pillenknicke“, „Null-Bock-Einstellung“ und üppige Freizeitangebote kommerzieller Anbieter (z. B. Body-Building-Studios u. ä.) schuld, sondern aus Sicht der jugendlichen differenzierte Gründe. Darüber mehr an anderer Stelle.

Dies sinkende Interesse am Vereinssport bedroht bereits eine gezielte Nachwuchsförderung in einigen Fachverbän-

den. So müssen viele Jugendmannschaften vom Spielbetrieb abgemeldet werden, weil nicht genügend Spieler zur Verfügung stehen.

Nun ist dies beim Bahnengolfsport **noch** nicht der Fall, Bevor aber auch in unserem Sport alarmierende Minuszahlen zu verzeichnen sind, müssen sich Mitglieder und deren Vereine ernsthaft Gedanken machen, dem entgegen zu wirken. Dabei gibt es sicherlich keine Patentrezepte, zu unterschiedlich sind Struktur der Vereine und deren Standorte. Es gibt aber durchaus hilfreiche Argumente und Hilfestellungen.

Daraus folgt für den DBV, daß er im Interesse seiner Mitglieder und Vereine Möglichkeiten aufzeigen muß und Anreize schaffen soll, einer Mitgliederreduzierung und -fluktuation energisch entgegenzutreten.

Das Präsidium des DBV wird sich im Zusammenwirken mit unserer Jugendorganisation, der DBJ, schnellstens mit dieser Thematik auseinandersetzen und spätestens zum Winterhalbjahr Modelle und gezielte Hilfen erarbeiten. Dabei sind wir natürlich auf Ihre Mitarbeit, liebe Leser, angewiesen und bitten sehr herzlich, Ihre Vorstellungen und Vorschläge dem DBV oder der DBJ zur Verfügung zu stellen. Lassen Sie uns an den Schluß dieser ernsthaften Thematik einen Satz des neuen DSB-Präsidenten, Hans Hansen, stellen: „Der Verein ist heute wie in Zukunft Grundlage des Sports und zugleich ein Glücksfall für unsere Gesellschaft!“

Nur: ... ohne Jugendliche geht nichts!

Heinz-Horst Meyer
(DBV-Vizepräsident)

WAS LÄUFT

Im August

- 15.-17. Offene Niedersachsen-Kombi des 1. BGC Hannover
Herbstturnier des MTS Tegel Berlin
IMT des KGC Wesseling in Gedenken an Gerd Sturm
- 16./17. Ebertpark-Wanderpokal des 1. MGC Ludwigshafen
Nationales Turnier des 1. MSC Rottenburg
Intern. Nahetal-Turnier des MSV Bad Kreuznach
7. Honbergpokalturnier des 1. MGC Tuttingen-Möhringen
Intern. Schauenburg-Turnier des BGC Oberkirch
Waffenschmied-Pokal des MGC Solingen
17. Maintal-Pokalturnier des 1. FMGC Lichtenfels
- 21.-23. **Bahnengolf-Europameisterschaften 1986 in Wohlen/Schweiz**
- 22.-24. 9. Int. Turnier des BGSV Kerpen
- 23./24. Schwarzwaldpokal des MGC Hardt
Karlberg-Pokal des 1. CKF Dudweiler
12. Spandauer Havel-Pokal des 1. MGV Spandau
Böhme-Pokal des MTV Soltau
23. Intern. Großer Preis der Stadt Sindelfingen
14. Marathon-Turnier des 1. MSC Neu-Wulmstorf
Int. Trave-Pokal des MGC Bad Oldesloe
24. Int. Pokalturnier des MGV Pfronten
- 28.-30. **Deutsche Meisterschaften 1986 (Abt. 3-Cobigolf) in Oelde**
- 29./30. **Senioren-Europameisterschaften 1986 in Rapollo/Italien**

Forts. auf Seite 11

Deutsche Bahngolfmeisterschaften 1986 Abt. 1 (Minigolf) in München

München (B.H./M.K./h/m) — Dramatik und Spannung im strömenden Regen bis zur letzten Bahn kennzeichneten, wie schon beim Bundesländervergleich an gleicher Stelle, die diesjährigen DM der Abt. 1 (Minigolf) in München-Straßlach (Damen und Herren) und Langwied (Senioren). Herzlichen Glückwunsch an alle Titelträger, die bereits nach 6 Durchgängen Vorrunde am Freitag feststanden, da die Samstag ausgeschiedene Endrunde über nochmals 3 Durchgänge zum Leidwesen der Sportler immer wieder verschoben werden mußte bis hin zum endgültigen Abbruch.

Bis zum Freitagabend hielt die Sonne ihr Wort, störte nur der entsetzliche Lärm — bittere Notwendigkeit — eines BGS-Suchhubschraubers die Konzentration der phantastisch aufgelegten Bahngolfer. Beflügelt von der ausgezeichneten Organisation des BSV 86 München und wohlversorgt durch die Angebote der Grillhütte erlebten wir eine Deutsche Meisterschaft mit dem Prädikat „besonders wertvoll.“

Zunächst gab es in den Mannschaftswettbewerben der Damen und Herren zwei ebenso überraschende wie am Ende klare neue Titelträger.

Bei den vier Herren-Teams, die jeweils beiden Erstplatzierten der Bundesligen Nord und Süd, verlief das Turnier zumindest für den MGC Sennestadt planmäßig. Ein ausgiebiges Vortraining, ein hervorragendes Management der jungen Senkrechtstarter-Truppe (Harry Rothe!) und nicht zuletzt vier „unbelastete, reine Mannschaftsspieler“ ermöglichten den ziemlich sicher mit 20 Punkten Vorsprung herausgespielten 1. DM-Titel. Die Mannschaft des, nunmehr viermaligen Vizemeisters in Folge (!), 1. Mainzer MGC war unter der dreifachen Belastung (Mannschaft, Einzel, EM-Qualifikation) nicht wiederzuerkennen, lag nach dem ersten Wettkampftag sogar hinter der eigenen (ersatzgeschwächten!) 2. Mannschaft auf Rang 4 und entriß der tapferen MSG 75 Hamburg nur durch eine sehr gute Gesamtleistung am zweiten Tag noch Silber für die Vizemeisterschaft. Die Mainzer „Zweite“ bot eine überraschend gute Leistung und bewies nachdrücklich, daß der Erfolg über den Deutschen Meister 1985, Stuttgarter SC, in der Bundesliga-Vorrunde kein Zufallstreffer war.

Aber vergessen wir nicht den Mannschaftskampf der Damen: Würde sich der zweimalige Meister in Folge, die MGF Waldshut, erneut behaupten? Ein seit Jahren eingespieltes Team! Unbezwingbar? Ja, auch der Minigolf-Ball ist rund! Die MGF geriet früh in Rückstand auf Uerdingen und hatte bis zum 5. Durchgang schwer mit dem VfM Berlin zu fighten, bevor die Medaillen endgültig verteilt waren. Gratulation an Britta Dohmen, Marion Mombauer und Angelika Stapf-Meyer vom BGC Uerdingen zum ersten Titel.

Im Damen-Einzel machte es die neue Titelträgerin, Vize-Europameisterin Petra Baumgartner (MGF Waldshut) spannend. Zunächst holte sie einen Rück-

stand von 5 Punkten gegen Brigitte Böttcher (TMV Berlin) auf und ging ihrerseits mit zwei, drei Punkten in Führung. Doch unter den laufenden Fernsehkameras patzte sie und brachte am Ende gerade noch einen Punkt Vorsprung ins Ziel. Damit blieb für „B.B.“ nach 1985 wiederum „nur“ der Vizetitel. Bronze gewann Angelika Stapf-Meyer vom neuen Mannschaftsmeister vor der Titelverteidigerin Brigitte Jäger (Klausen).

Bei den Herren ging es ähnlich spannend zu: Erst mit dem letzten Schlag an der letzten Bahn sicherte sich der für die MSG Hamburg spielende Karl-Heinz Schog mit einem einzigen Zähler Vorsprung den Titel vor dem für den 1. BGC Landshut spielenden Münchener Helmut Landl, dem Meister 1979, der im letzten Durchgang noch einmal enorm aufgeholt hatte. Dritter wurde hier der sehr konstant agierende, viele Insidern schon länger bekannte Christoph Maßmann (Bochum), der das spannende Stechen um Bronze gegen den ehrgeizigen Sennestädter Gregor Meyer gewann, da dieser erstaunliche Schwächen an der „18“ offenbarte. Beide bewiesen ihre Qualitäten als „Regenspieler“, die Gregor Meyer ja bereits nachdrücklich mit seinem „Regen-Titel“ 1982 in Waldshut unterstrichen hatte. Der lange führende Klaus Reinisch (Neutraubling), die Entdeckung der DM, mußte sich am Ende mit Platz 10 begnügen. Schlimmer erging es dem Titelverteidiger, dem Mainzer Lothar Lieder: Er erreichte nicht einmal das Finale der Besten, das immerhin 20 Herren wieder erreichten, die auch 1985 in Bad Homburg hierfür qualifiziert waren. Macht man sich die Mühe, dieses Kriterium bis 1981 zurückzuverfolgen, wird schnell offensichtlich, wie enorm hoch die Hürden gesetzt sind bzw. wie kurzlebig in unserer Sportart der Erfolg ist: Lediglich Hannes Klee (Mainz) und Klaus Hufschmidt (Remscheid) erreichten konstant das Finale seit 1981!

Die in Langwied startenden Senioren brachen ihre Meisterschaften nach den Vorrunden am Freitag gar ganz ab. Hier setzte sich bei den Mannschaften einer der Favoriten durch: VfM Berlin siegte mit 15 Punkten Vorsprung vor dem 1. MGC Gelsenkirchen und einem weiteren Berliner Verein, dem MSV Berliner Bär. Erstmals wurden die Einzeltitel in zwei Altersklassen ausgetragen. Bei den Seniorinnen I (40-57 Jahre) siegte Ilse Neubauer (Bad Pyrmont) mit jeweils 2 Zählern vor Erika Schug (Lichtenfels) und der Bensheimerin Alice Hoerle. Die Seniorinnen II sahen als erste Titelträgerin dieser Kategorie (ab 58 Jahre) die Kreuznacherin Anneliese den Dulk vor Grete Hegel (Bayreuth) vorn.

Um den Titel bei den Senioren I mußte ein Stechen zwischen dem Lokalfavoriten Karl Rausch und dem Berliner „Geheimtip“ Hans Leuchtenberger (VfM) entscheiden, das der Münchener für sich entscheiden konnte und damit den einzigen Titel für Ausrichter Bayern gewann. Bei den Senioren II ging es ebenfalls spannend zu, waren doch die er-

sten Drei am Schluß nur um je einen Punkt getrennt. Erster Meister wurde dann Altfried Farmer (Bochumer SC) vor Hans Theis (Bergisch-Gladbach) und dem Mainzer Willi Braun.

Deutsche Meisterschaften 1986 - Sportabteilung 1-Minigolf - ERGEBNISBLOCK

DAMEN

1. Petra Baumgartner	Waldshut	279
2. Brigitte Böttcher	TMV Berlin	280
3. Angelika Stapf-Meyer	Uerdingen	283
4. Brigitte Jäger	Klausen	284
5. Gabriele Rahmlow	SV Lurup	285
6. Marion Mombauer	Uerdingen	293
7. Susanne Koesler	BSV Steinen	293
8. Elfr. Casas	Bensheim-A.	294
9. Cornelia Ansprenger	VfM Berlin	294

HERREN

1. Karl-Heinz Schog	MSG Hamburg	266
2. Helmut Landl	Landshut	267
3. Christoph Maßmann	Bochumer MC	272
4. Gregor Meyer	Sennestadt	272
5. Hubert Bruns	Bochumer MC	275
6. Heini Kohlhaas	Wiehl	275
7. Bernd Szablikowski	1. Mainzer	275
8. Norbert Conrad	TMV Berlin	275
9. Harald Vondran	MC Siegen	276
10. Bernhard Henne	1. Mainzer	277
11. Carsten Steidl	MSV Mainz	277
12. Klaus Reinisch	Neutraubl.	277

SENIORINNEN I

1. Ilse Neubauer	Bad Pyrmont	207
2. Erika Schug	Lichtenfels	209
3. Alice Hoerle	Bensheim-A.	211
4. Maria Engel	Bad Homburg	213
5. Helga Schewerda	As Witten	213
6. Henny Missonier	1. Mainzer MGC	213
7. Waltraut Kuntze	Esslingen	213

SENIOREN I

1. Karl Rausch	München	194
2. H. Leuchtenberger	VfM Berlin	194
3. H.-J. Mulinski	Porz	201
4. Alfred Eggert	Harsewink.	201
5. Joachim Tautrims	Bad Homburg	201
6. Siegfried Meier	Hindelang	202
7. Walter Morisse	VfM Berlin	203
8. Peter Schlesinger	Bochumer MC	203
9. Edwin Hörnlen	Asperg	203
10. Werner Reimer	Gelsenkirchen	203

SENIORINNEN II

1. Anneliese den Dulk	Bad Kreuznach	212
2. Grete Hegel	Bayreuth	218
3. Ruth Leiby	Hachenburg	225

SENIOREN II

1. Altfried Farmer	Bochumer MC	199
2. Hans Theis	Berg. Gladbach	200
3. Willi Braun	1. Mainzer MGC	201
4. Willi Thieringer	Olching	203
5. Johann Pscherer	Olching	203
6. Kurt Thyll	Bayreuth	211
7. Paul-A. Pixberg	Wuppertal	211
8. Waldemar Goldschmidt	Bad Kreuznach	213

Damen-Mannschaften

1. BGC Uerdingen	571	31,722
2. MGF Waldshut	584	32,444
3. VfM Berlin	603	33,500
4. MSC Herscheid	609	33,833

Herren-Mannschaften

1. MGC Sennestadt	1,093	30,361
2. 1. Mainzer MGC I	1,113	30,916
3. MSG Hamburg '75	1,120	31,111
4. 1. Mainzer MGC II	1,134	31,500

Senioren-Mannschaften

1. VfM Berlin I	604	33,56
2. 1. MGC Gelsenkirchen	619	34,39
3. MSV Berliner Bär	625	34,72
4. 1. Mainzer MGC I	629	34,94



Brigitte Böttcher (TMV Berlin)
Zum zweiten Mal hintereinander "nur"
Deutsche Vizemeisterin



Neuer Damen-Mannschaftsmeister 1986
BGC Uerdingen mit (v.l.): Marion Mombauer,
Britta Dohmen und Angelika Stapf-Meyer



Die Deutsche Meisterin 1986: Petra
Baumgartner (MGF Waldshut, 11.) und
Nationalteam-Kollegin S. Koesler (7.)



Helmut Landl (1. BGC Landshut)
1 Punkt fehlte zum Titel: Vizemeister



Herren-Mannschaftsmeister 1986
Das "Raketen-Team" vom MGC Sennestadt
Als Bundesliga-Aufsteiger gleich Nord-
meister und Deutscher Meister



Deutscher Herren-Meister 1986:
Karl-Heinz Schog (MSG Hamburg)
Bild: Letzter Schlag an der 18



1. Platz bei den Senioren I:
Karl Rausch (1. Münchener MGC)



Ein neuer Titel? Eine neue Sportart?
Wer zeichnet denn dafür wohl verantwortlich?



2. Platz bei den Senioren I:
Hans Leuchtenberger (VfM Berlin)



Deutsche Bahngolfmeisterschaften 1986 Abt. 2 (Miniaturgolf) in Bayern

München (M.K.) — Unter zum Teil katastrophalen Witterungsbedingungen hatten die deutschen Asse bei den in Ingolstadt, Kösching, Wolzsch und Freising ausgetragenen Deutschen-Bahngolf-Meisterschaften der Abt. 2 - Miniaturgolf zu leiden.

So wehte der stürmische Wind so manche Hoffnungen auf Titel und Medaillen weg, zumal gewittrige Regenschauer für weitere Probleme sorgten.

Während das Wetter den über 300 Teilnehmern am Freitag besser gesonnen war, sorgte etwas anderes für helle Aufregung und eine mehrstündige Startverzögerung: Zum Spielbeginn fehlte an einer schwierigen Bahn, der gefürchteten „Mausefalle“, in Ingolstadt das Eisenmittelteil, das in der Schlosserei neu angefertigt werden mußte.

Trotz dieses stürmischen Auftaktes gab es auf den Meisterschaftsplätzen gute Leistungen zu bewundern:

Am Freitag hatten die DM ihren ersten Höhepunkt mit der Entscheidung in den Mannschaftswettbewerben. Zu einem grandiosen Triumph kam dabei der MGC Brechten, der bei den Herren deutlich und souverän vor Titelverteidiger Göttingen, dem 1. MGC Reutlingen und dem 1. BGC Landshut siegte. Der Vorsprung von 60 Punkten sind im Bahngolf „Welten“. Man sieht dies auch im Abstand zwischen dem Zweiten und dem Dritten: Ganze 2 Punkte sorgten hier wenigstens für Spannung im Kampf um Silber.

Ebenso knapp und spannend endete schließlich der Zweikampf bei den Damen: Nach der Hälfte des 12. und letzten Durchgangs in Ingolstadt trennte beide Teams nur ein einziger Punkt, so stand es auch nach der 17. Bahn. So hätte es sogar ein totes Rennen gegeben, wenn, ja wenn die Darmstädter Damen von der SG Arheilgen eine 2 und die Göttinger ein As gebracht hätten. Doch die Arheilger Nationalspielerin Karin Schlapp behielt die Nerven und das brachte ihrer Mannschaft den 3. Titel vor dem 1. MGC Göttingen und der schon früh zurückgefallenen BGS Pötter-Hardenberg. Noch spannender wäre dieser Wettbewerb wohl verlaufen, wenn Titelverteidiger BSV 80 Steinen nicht aufgrund einer Verletzung von Europameisterin Gaby Weiß auf den Start hätte verzichten müssen.

Während bei Damen und Herren nur die beiden jeweils Erstplatzierten der zweigeteilten Bundesligen Nord und Süd starten durften, kämpften bei den Senioren immerhin 27 Mannschaften um den Titel. Dabei beherrschte der 1. KGC Mönchengladbach den Wettbewerb von Beginn an und verwies schließlich den Exmeister TSV Hohenhorst Hamburg mit 31 Punkten Vorsprung auf den zweiten Platz. Spannend ging es hier im Kampf um die Bronzemedaille zu, den am Ende der Titelverteidiger 1. MGC Ludwigshafen mit einem Punkt vor der

SG Arheilgen für sich entschied. Vierter mit 2 weiteren Punkten Rückstand der Traditionsverein 1. MGC Mettmann vor dem Polizei SV Pirmasens.

Schon im Mannschaftswettbewerb dominierend, setzten die Herren des MGC Brechten im Einzel ihren beispiellosen Siegeszug fort. Das Herren-Finale glich einer Dortmunder Vereinsmeisterschaft, denn: Alle 3 Finalteilnehmer kamen vom MGC Brechten. Den Sieg verbuchte Nationalspieler Jochen Sturm vor Michael Neuland und Michael Schneider. Vierter dann schon wieder ein Brechtener, Andreas Treiber. Im geschlagenen Feld so prominente Namen wie Titelverteidiger Burkhard Kritsch (Siegfried Braunschweig/8.), die Nationalspieler Heck (10.), Czerwek und von dem Knesebeck (12.).

Bei den Damen sah Titelverteidigerin Susanne Koesler (Steinen) nur zu. So war der Weg frei für „Altmeisterin“ Elfriede Daub aus Schriesheim, die in guter Form ihren vierten Titel vor Karin Schlapp (Arheilgen) und Gabriele Klafke (1. MGC Göttingen) gewann.

Erstmals in diesem Jahr war die mit über 120 Teilnehmern stark besetzte Seniorenklasse geteilt in Altersklasse I (45-57 Jahre) und II (ab 58 Jahren), was sich äußerst positiv auf die sportlichen Leistungen auswirkte, war doch das Leistungsgefälle zwischen jüngeren und älteren Senioren nicht so groß. Bemerkenswert: Immer noch am Start und älteste Teilnehmerin die Niendorferin Olga von Hacht (79), die dafür am Festabend besonders geehrt wurde und großen Beifall erhielt.

Was es noch nie bei einer Senioren-DM gab, brachte die Mönchengladbacherin Ex-Nationalspielerin Marlene Lange fertig. Sie gewann nach dem Mannschaftstitel haushoch und überlegen mit 21 Punkten Vorsprung auch ihre Einzelkonkurrenz (Seniorinnen I) und erzielte dabei das beste Senioren-Ergebnis überhaupt. Auch kein männlicher Senior erreichte ihre Bestmarke, was BBV-Vize Robert Hirschmann bei der Siegerehrung zu dem Lob brachte: „Die Königin von Wolzsch und Freising“. Mit dem von ihr erzielten Schnitt hätte sie auch bei den Damen noch Bronze gewonnen.

Über Spannung und Abwechslung konnte man sich bei den Senioren I nicht beklagen. Die Führung wechselte ständig, auch noch in der Zwischen- und Finalrunde. So fiel der sicher führende Augsburger Wolfgang Geipel am Ende auf den undankbaren 4. Platz zurück, während von hinten, fast unbemerkt, der für den SV Lurup spielende Rolf Rahmlow das Feld aufrollte. Er gewann schließlich mit 3 Punkten Vorsprung vor Friedrich Lange (Mönchengladbach) u. Gerhard Noll (Polizei SV Pirmasens).

Den Zweikampf bei den Seniorinnen II entschied die Ex-Mettmannerin Karla Jodexnus für sich, die jetzt für den TSV Hohenhorst Hamburg spielt. Sie verwies

Barbara Philipp (Schriesheim) und Herta Hoppe (Wesseling) auf die Plätze.

Meister bei den Senioren II wurde der Hardenberger Georg Quett, der den mehrfachen Titelträger und Europameister Harald Andersson (TSV Hohenhorst) und Nationalspieler Helmut Reinecke (Hardenberg) auf die Plätze verweisen konnte.

Deutsche Meisterschaften 1986 - Abteilung 2-Miniaturgolf - Ergebnisblock

Damen-Mannschaften		
1. SG Arheilgen	883	24.528
2. 1. MGC Göttingen	885	25.000
3. BGS Hardenberg Po.	910	25.278

Herren-Mannschaften		
1. MGC Brechten	1.627	22.597
2. 1. MGC Göttingen	1.687	23.431
3. 1. MGC Reutlingen	1.689	23.458
4. 1. BGC Landshut	1.693	23.514

Senioren-Mannschaften		
1. 1. KGC Mönchengl ¹ bach	726	24.200
2. TSV Hohenhorst I	757	25.233
3. MGC Ludwigshafen I	774	25.800
4. SG Arheilgen	775	25.833
5. 1. MGC Mettmann	777	25.900
6. PSV Pirmasens	789	26.300

Damen-Einzel		
1. Elfriede Daub, Schriesh.	390	22.941
2. Karin Schlapp, Arheil.	393	23.118
3. Gaby Klafke, Göttingen	398	23.412
4. Agnes Kaiser, Landshut	379	23.688
5. Liesa Clauss, Hardenbg.	382	23.875
6. Angéla Morgenstern, dto	385	24.063
7. Gabriele Schmitz, Gott	388	24.250
8. Irene Sauer, Arheilgen	388	24.250

Herren-Einzel		
1. Jochen Sturm, Brechten	364	21.412
2. Michael Neuland, dto	368	21.647
3. Christian Schneider, d.	371	21.824
4. Andreas Treiber, dto.	353	22.063
5. Helmut Auer, Reutling.	353	22.063
6. Reinhard Neitzke, Moglb	355	22.188
7. Andreas Lang, Kölner MC	356	22.250
8. Burkhard Kritsch, Brsch	357	22.313
9. Hans-Ulr. Gauger, Reutl	358	22.375
10. Thomas Heck, dto.	359	22.438
11. Uwe Binder, Hardenberg	359	22.438
12. A.v.d. Knesebeck, Gott.	360	22.500

Seniorinnen I		
1. Marlene Lange, Moglb	349	23.267
2. Ingrid Groth, Oberkoch	370	24.667
3. Helga Kläiber, Mettm.	373	24.867
4. Verena Damerow, Schriesh.	352	25.143
5. Rosi Reinecke, Hardenb.	353	25.214
6. Inge Brose, Witten-Hv.	361	25.786

Seniorinnen II		
1. Karla Jodexnus, Hoh'h.	436	29.067
2. Barbara Philipp, Srs.	439	29.267
3. Herta Hoppe, Wesseling	462	30.800

Senioren I		
1. Rolf Rahmlow, Lurup	358	23.867
2. Friedr. Lange, Mönch'gl	361	24.067
3. Gerhard Noll, Pirmas.	365	24.333
4. Wolfgang Geipel, Augsb.	340	24.286
4. Horst Rieger, Neuwied	340	24.286
6. Hans Prescher, Neuss	342	24.429
7. Klaus Schanze, Brecht.	344	24.571
8. Dietrich Paul, Mönch.	344	24.571
9. Jürgen Beumer, Besigh.	345	24.643
10. Egon Benthien, Hoh'ho.	346	24.714

Senioren II		
1. Georg Quett, Hardenbg.	383	25.533
2. Harald Andersson, Ho'h	388	25.867
3. Helmut Reinecke, Hard.	400	26.667
4. Karl Schüller, dto.	376	26.857
5. Paul Bolz, Neustadt	378	27.000



D M 1986
Abteilung 2

Ingolstadt
Wolnzach
Kösching
Freising



Mannschaftsmeisterschaften Damen
v.l.: 1.MGC Göttingen (2.), Meister SG Arheilgen
BGS Pötter Hardenberg (3.)
ganz links: DBV-Sportwart Abt.2 Alfred Weißenborn (Berlin)

Mannschaftsmeisterschaften Herren
v.l.: 1.MGC Göttingen (2.Platz), Meister MGC Dort-
mund-Brechten, 1.MGC Reutlingen (3.Platz)



1. Mannschaftsmeisterschaften Senioren:
v.l.: Friedrich Lange, Marlene Lange und
Dieterich Paul vom 1.KGC Mönchengladbach



Sieger Herren-Mannschaften:
MGC Brechten mit Bernd Schröder,
Michael Böer, Christian Schnei-
der (h.v.l.), Andreas und Jürgen
Treiber, Jochen Sturm (v.v.l.)



1.Platz Damen-Mannschaften
SG Arheilgen-Darmstadt mit Renate Hess,
Karin Schlapp, Rita Muntermann und Ire-
ne Sauer



Medaillengewinner Damen-Einzel
Karin Schlapp (Bronze), Elfriede Daub
(Gold) und Gabriele Klafke (Silber)v.l.



Die besten 3 Herren, alle vom MGC
Brechten(!): Christian Schneider,
Jochen Sturm und Michael Neuland



Vor begeistertem Publikum
Der Deutsche Meister: Jochen Sturm



Marlene Lange (1.KGC Mön-
chengladbach), auf dem Weg
zum Titel der Seniorinnen



Deutsche Senioren-Meister und -Meisterinnen 1986
v.l.: Karla Jodexnus (TSV Hohenhorst Hamburg/Sw II),
Georg Quett (BGS Hardenberg Pötter/Sw II),
Marlene Lange (1.KGC Mönchengladbach/Sw I),
Rolf Rahnlow (SV Lurup Hamburg/Sw I).



Die Deutsche Meisterin 1986:
Elfriede Daub, MC Schriesheim



Jedermannturnier in Augsburg

Der Count-Down zu unserem Freizeit-spielerturnier stand anfangs unter einem sehr ungünstigen Stern: Die Wetterverhältnisse waren schlecht. Hatte am Tage zuvor die Sonne vom Himmel gebrannt, so regnete es zur Startzeit um 14.00 Uhr in Strömen. Kollegen, die unser Sportwart mitgebracht hatte, damit sie sich am Turnier beteiligen, spielten in der Waldgaststätte Tarock. Einige gemeldete Spieler fuhren wieder nach Hause, mit der Zusage, am nächsten Tag bei regenfreiem Wetter wieder zu erscheinen. (Aber man soll den Morgen nicht vor dem Abend schimpfen).

Um ca 15.30 Uhr hörte es zu regnen auf, sodaß nach Abzug des Regenwassers der Durchführung des Turniers nichts mehr im Wege stand. An diesem Tag beteiligten sich trotzdem nur noch 7 Spieler am Wettkampf.

Am Sonntag aber hatte Petrus, Gott sei's gedankt, ein Einsehen mit uns. Unter herrlich blauem Himmel konnte das Turnier zur Startzeit um 14.00 Uhr fortgesetzt werden. Die Miniaturgolf-Anlage war an diesem Tag nur für Teilnehmer des Turniers geöffnet, solange, bis sämtliche Startplätze (Protokolle) vergeben waren.

Die Spieler, die sich in der Teilnehmerliste eingetragen hatten, kamen nur zu einem geringen Prozentsatz. Auch sahen wir von den Spielern, die Anmeldekarten und Bahngolfbroschüren mitgenommen hatten, fast keinen. So blieb uns nichts anderes übrig, als den Platz für sonstige Spieler zu sperren, in der Hoffnung, daß einige dann trotzdem am Turnier teilnehmen würden.

Der Anklang der zusätzlichen Championade-Wertung war bei den Teilnehmern gleich Null, sodaß wir diese dann ganz weglassen ließen. Der Grund hierfür liegt wahrscheinlich an dem Umstand, daß die Austragungsorte der anderen Turniere in Bayern zu weit von uns entfernt sind.

Diese Turniere sind vom DBV gut ausgedacht, aber für unser Publikum noch zu neu und zu ungewohnt. Trotzdem werden wir uns überlegen, im nächsten Jahr etwas Ähnliches zu veranstalten.

Jürgen Roßnagel
1. KGC Augsburg

Schulprojektwoche „Bahngolf“

Die Lehrerin der Klasse 10d der Gesamtschule Rahlstadt, Frau Schieler, war im Herbst 1985 mit ihren Jungen und Mädchen (Alter 16 bis 17 Jahre) zu einem kurzen Besuch auf unsere Miniaturgolfanlage am Berliner Platz gekommen. Nach einem kurzen Gespräch über Sport und Schule erklärten Frau Schieler

und auch die Schüler sich bereit, Anfang Juni 1986 für 3 Schultage auf unsere Anlage zu kommen, um sich intensiv mit unserer relativ jungen Sportart zu beschäftigen.

Das von mir erstellte Programm dieser 3 Tage lief dann folgendermaßen ab:

1. Tag (2. Juni): Theoretische Einführung
 1. Die geschichtliche Entwicklung des Bahngolfsports
 2. Der gegenwärtige Zustand
 3. Planungen für die Zukunft
 4. Die verschiedenen Bahngolfsysteme
 5. Unterschied zwischen Freizeitvergnügen und Wettkampfsport
 6. Bahngolfausrüstung (Schläger, Bälle, Kleidung)
 7. Technik — Schlägerhaltung, Griff, Körperhaltung, Fußstellung, Schlagformen für Spezialisten (Effetschläge, Schiebeschnitt, Ziehschnitt)
 8. Training — Wettkampfvorbereitung
 9. Bahngolfregeln

Anschließend habe ich der Klasse eine Runde vorgespielt, wobei ich an den einzelnen Hindernissen Ballwahl, Anspielpunkte, Tempo und Schlagrichtung bei jedem Schlag erklärte.

Am 2. Tag gingen alle Schüler und auch die Lehrerin mit Schläger auf die Bahn, um das am Vortage erlernte auszuprobieren. Ich mußte natürlich bei jedem Einzelnen Haltung, Fußstellung usw. korrigieren.

Der 3. und letzte Tag wurde von allen Schülern, ich muß gestehen auch von mir, besonders erwartet. Für diesen Tag hatten wir ein Abschlußturnier geplant, wobei Vereinsmitglieder als Protokollführer halfen, alles „regelgerecht“ über die Runden zu bringen. Die Lehrerin hatte extra für alle Schüler Urkunden angefertigt, in die nach Abschluß des Wettkampfes das Ergebnis u. die Platzierung eingetragen wurden.

Bei einem Erfrischungsgetränk haben wir uns zum Abschluß zusammengesetzt, um über den Erfolg unseres dreitägigen Versuches zu sprechen. Dieses Erfolges war ich mir schon während dieser 3 Tage sicher gewesen; denn die Begeisterung und das Interesse der Schüler während des Kursablaufes war echt und ungezwungen.

Alle Schüler und auch die Lehrerin bedankten sich für die 3 Tage und überreichten uns Abschiedsgeschenke, wobei Frau Schieler erklärte, daß sie sich für die Wiederholung einer solchen Projektwoche mit anderen Klassen stark einsetzen würde.

Als Abschlußwort möchte ich behaupten, daß sich diese dreitägige Arbeit als Werbung für unseren Bahngolfsport gelohnt hat.

Harald Andersson
Abteilungsleiter Bahngolf
des TSV Hohenhorst

Championade in Niendorf

Am 31. Mai 1986 fand beim Niendorfer MC das alljährliche Jedermann-Turnier mit Jedermann-Championade statt. Nachdem es morgens noch etwas schleppend voranging, war zur Mittagszeit der Platz voll. Insgesamt kamen wir auf die stolze Teilnehmerzahl von 95 Spielern, davon alleine 64 Jugendliche. Gespielt wurden 2 Vor- und Championade-Runden, wobei sich jeder, der 108 und besser spielte, für die Endrunde qualifizierte. Mehrfachversuche, auch zur Resultatsverbesserung, waren möglich und wurden meistens von den Jugendlichen genutzt. Die angesetzte Finalrunde mußte um eine halbe Stunde verschoben werden, da der Platz immer noch voll war.

Damit unsere Sportfreunde, wie auch die Helfer des NMC, nicht verhungerten, wurde beim Grillen fürs leibliche Wohl gesorgt. Der Hunger schien groß zu sein, denn es wurden insgesamt 110 Würste, 30 Koteletts und ein Eimer Kartoffelsalat verdrückt.

Auch die zahlreichen Sonderauspielungen wie z. B. 3 Asse hintereinander = 1 Freikarte, sowie ein Teilnehmerpreis für alle Jugendlichen kamen sehr gut an. Damit auch die Nichtqualifizierten nicht gleich nach Hause gingen, gab es sozusagen als Höhepunkt und Abschluß des Turniers die Auslosung des NMC-Preisausschreibens, wobei jeder, vorausgesetzt die Lösungen waren richtig, einen Preis gewann.

So, und nun zum eigentlichen Turnierablauf. Bei den Herren setzte sich, wie auch in den Jahren zuvor, die Familie Lipowicz durch. Vater Jürgen gewann mit 90 Schlägen (3 Runden) vor seinem Sohn Stefan (91). Die Damenwertung gewann dann Monika Lipowicz mit 129 vor Anja Ohft mit 134. Dritte wurde Lieselotte Harms, die wir jetzt zu unseren Mitgliedern zählen dürfen.

Bei der Jugend war es sehr spannend. Trennten doch Platz 1 bis 3 jeweils nur 1 Schlag. Sieger hier mit 103 Schlägen Sven Bergmann vor Gerald Heinicke und NMC-Neumitglied Sven Basse. Die jüngste Teilnehmerin war mit 6 Jahren Mascha Gonska, älteste Teilnehmerin war Roberti Kohs mit 64 Jahren.

Ich möchte einmal allen Teilnehmern, allen Mitgliedern, die zum Teil von 9.00 bis 20.30 Uhr auf der Anlage verbrachten, sowie dem Hamburger Sportbund, der uns finanziell unterstützt hat, herzlich danken.

Britta Heinrichs

Die Mini-Bälle flogen für einen guten Zweck

Der Verein zählt zwar nur 18 Mitglieder, aber jetzt empfing der kleine Klub 133 Gäste auf der Minigolfanlage am Heidrehmen in Iserbrook. Allerdings kamen die Gäste in Abständen und über zwei Tage verteilt. Der Jüngste war sieben, der Älteste 66 Jahre alt. Der Miniatur-Golf-Club Iserbrook von 1969 hatte zum Bahngolf-Jedermann-Turnier eingeladen. 70 Prozent des Spielerlöses sollte der Karl-Heinz Böhm-Stiftung „Menschen helfen Menschen“ zugute kommen. Doch der MGC Iserbrook, unter Vorsitz von Jörn Bollweg, hat noch was dazugelegt, so daß dem guten Zweck 560 Mark zufließen.

Gewertet wurde das Turnier in 3 Klassen. Jugendliche bis 18, Erwachsene bis 45, Senioren ab 45 Jahren. Damen und Herren noch einmal getrennt. Die ersten Zehn erhielten Preise. Schläger, Pokale, Bälle, Präsentkörbe und Gutscheine für die Autowäsche, den Friseur oder ein Restaurantbesuch. „Mit Spenden, dem Verkauf von Kaffee und Kuchen kamen wir auf insgesamt 560 Mark,“ sagt Jörn Bollweg stolz. Der junge Mann ist erster Vorsitzender des MGC Iserbrook.

1969 wurde der Verein gegründet. 1971 offiziell eingetragen. 1977 hatte er mit 50 Mitgliedern sozusagen Hochkonjunktur. Damals waren die Damen und die Herren in der Bundesliga erfolgreich. Als sie abstiegen blieben die Zuschüsse aus, und ohne Zuschüsse die Mitglieder weg. Für den MGC Iserbrook war das „Bahngolf-Jedermann-Turnier“ deshalb eine Möglichkeit zur Mitgliederwerbung. Mit Handzetteln, die vorher in Briefkästen verteilt wurden, wurden Gäste aus dem Umkreis angelockt. Dennoch meint Jörn Bollweg: „Nur neun Bahngolf-Klubs mit 359 Mitgliedern in einer Großstadt wie Hamburg, das ist zu wenig.“ Nordrhein-Westfalen ist mit 3100 Minigolfern die Hochburg. Es folgen Bayern mit 2012 und Niedersachsen mit 1245 Minigolfern.

Hat man aber erstmal ein schönes Plätzchen im Grünen, dann muß man auch darum fürchten. Und der Verein hat Sorgen mit seiner Anlage. Der Miniatur-Golf-Platz direkt am Iserbrook Bahnhof, so sieht es der neue Bebauungsplan der Stadt vor, soll einer Park- und Ride-Anlage weichen. Doch noch ist das letzte Wort nicht gesprochen. Vorläufig kann täglich gespielt werden: Wochentags von 15 bis 20 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen von 14 bis 20 Uhr. Etwa 1.500 Freizeitgolfer besuchen die Anlage im Monat. Von April bis Ende September ist sie geöffnet. „Gewinne können wir damit zwar nicht erzielen,“ sagt Jörn Bollweg, „doch es deckt die Kosten.“ Die Mitgliederbeiträge sind gering. Kinder bezahlen 64 Mark, Erwachsene 120 Mark im Jahr. Schulklassen, die sich außerhalb der üblichen Zeit anmelden, oder Kindergeburtstage werden nach Sondertarifen vereinbart. Das

sportliche Ziel des MGC Iserbrook: Die Herrenmannschaft strebt den Aufstieg von der Verbands- in die Regionalliga an.

Die Sieger: Jugend Imke Albers, 36 Schläge, Frank Sauke, 28 Schläge. Frauen Susanne Redlich, 35,5 Schläge. Herren Jürgen Lipowicz, 31 Schläge. Senioren Hilda Teicher, 42 Schläge, Dieter Dreyer 31,5 Schläge.

Angelika Scheid

(Aus Altonaer Nachrichten/Sport)

Jedermannturnier des Hamburger MC

Am 15. Juni 1986 veranstaltete der Hamburger Minigolf Club sein schon traditionelles Jedermann-Turnier, diesmal im Rahmen der Jedermann-Championade des DBV-Breitensport.

Bei strahlendem Sonnenschein nahmen insgesamt 61 Spielerinnen und Spieler, darunter 17 Jugendliche und einige neu eingetretene passive Mitglieder, teil. Es wurden zwei Runden gespielt, und jede Turniergruppe von drei oder vier Spielern wurde von einem erfahrenen Vereinsmitglied als Protokollführer und „Tip-Geber“ begleitet. Den helfenden Mitgliedern, die über 8 Stunden ausgehalten hatten, danke ich an dieser Stelle noch einmal für ihre Unterstützung. Dank sage ich auch dem DBV-Breitensport für die Stellung der Materialien und insbesondere dem Hamburger Sport-Bund für die finanzielle Unterstützung aus Mitteln der Glücksspirale, ohne die wir das Turnier nicht in dieser Form hätten durchführen können.

Leider hat sich bewahrheitet, was von mir schon vorher befürchtet wurde, daß nämlich keiner der Teilnehmer Interesse an der Championade-Wertung hatte. Die älteste Teilnehmerin war 64 Jahre alt, der jüngste Teilnehmer 7 Jahre. Neue Mitglieder aus dem Kreis der Teilnehmer haben wir bisher leider noch nicht gewonnen, sehen das Turnier aber trotzdem als gelungen an; denn für unsere Sportart war es allemal eine gute Werbung. Insofern wäre der DBV-Breitensport sicher gut beraten, wenn er die Vereine weiterhin bei solchen Aktionen unterstützen würde.

Walter Timm

Minigolf-Turnier für jedermann

Obertshausen (M.) — Hobby-Minigolfer versammelte am Sonntag das Jedermann-Turnier des Bahngolf-Vereins Hausen-Obertshausen. Aufgerufen waren Spieler, die keine aktiven Mitglieder eines Vereins sind.

Zwei Runden mußten sich die Teilnehmer durch die Anlage am Bürgerhaus schlagen.

Bei den Jugendlichen schaffte Rolf Skrypzak aus Seligenstadt diese Aufgabe mit 80 Schlägen. Ihm folgte Alexander Knabe aus Hausen-Obertshausen (97). Die erfolgreichsten Damen waren Brigitte Stegmaier aus Frankfurt mit 65 und Franziska Schrod aus Rodgau mit 76 Schlägen.

Bei den Herren siegte Holger Suhr aus Frankfurt mit 60 Schlägen vor Rolf-Achim Reichart aus Offenbach (64) und Adam Schrod aus Rodgau (68).

Aus: Offenbach-Post)

Bahngolfer/in des Jahres Meine Wahl

Tragen Sie Ihre(n) „Bahngolfer(in) des Jahres“ ein. Ihr Favorit sollte natürlich unter 1. stehen. Sie können maximal 3 Namen aufführen. Bitte fügen Sie auch den Vereinsnamen hinzu:

1. _____
(5 Punkte)
2. _____
(3 Punkte)
3. _____
(1 Punkt)

Schneiden Sie den Coupon aus, und senden Sie ihn auf einer Postkarte bis zum **15. Oktober 1986** (Datum des Poststempels) an **Der Bahngolfer, Postfach 1213, 2000 Schenefeld.**

Unter allen Einsendern verlosen wir **zehn Jahresabonnements von Der Bahngolfer.**

Vergessen Sie darum Ihren Absender nicht:

Vorname und Name

Straße

Postleitzahl und Wohnort

DSB-Info

Verfassungsbeschwerde nicht angenommen

Verbände und Vereine bleiben auch weiterhin grundsätzlich berechtigt, Vereinsstrafen in der Form von Sperren oder Geldstrafen zu verhängen. Das Bundesverfassungsgericht hat eine Verfassungsbeschwerde, die sich gegen diese in nahezu allen Verbänden übliche Praxis richtete, nicht einmal zur Entscheidung angenommen.

Der Deutsche Ringer-Bund hatte einen Sportler seines Verbandes mit einer Geldbuße in Höhe von 500 DM belegt, weil er trotz eines zuvor ausgesprochenen Startverbots an Wettkämpfen in Südafrika teilgenommen hatte. Nachdem der Ringer vergeblich eine Aufhebung dieser Verurteilung vor dem Amtsgericht Speyer verlangt hatte, rief er das Bundesverfassungsgericht an. Dessen erster Senat stellte sich jedoch voll hinter die ständige Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs.

Danach ist die Verhängung von Vereinsstrafen grundsätzlich zulässig und nur einer eingeschränkten Nachprüfung durch die staatlichen Gerichte unterworfen. Es wird lediglich überprüft, ob der Strafbeschluss in der Satzung eine Grundlage findet, das vorgeschriebene Verfahren eingehalten wurde, die Strafvorschriften möglicherweise gesetz- oder sittenwidrig sind und ob die Bestrafung offensichtlich unbillig ist. Da das vereinsrechtliche Verfahren eingehalten wurde und das Bundesverfassungsgericht in der Auferlegung einer Zahlungsverpflichtung weder eine Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts des Beschwerdeführers noch ein Eingriff in die Eigentumsgarantie sehen konnte, wurde die Annahme der Verfassungsbeschwerde abgelehnt.

(Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 13. Juni 1986 — Az: 1 BvR 1705/84).

Zum Sportverkehr mit der CSSR

Wiederholte Rückfragen geben Anlaß, noch einmal darauf hinzuweisen, daß Einladungen deutscher Vereine an befreundete Vereine aus der Tschechoslowakei mit einem Sichtvermerk des DSB dem Tschechoslowakischen Bund für Körperkultur, CSTV, spätestens 6 Monate vor Begegnungsbeginn vorliegen sollten. Je kurzfristiger der Antrag beim CSTV in Prag eintrifft, um so größer ist das Risiko, daß die Ausreise der betroffenen Sportfreunde aus der CSSR nicht mehr genehmigt werden kann.

Empfohlen wird daher die entsprechende Einladung in doppelter Ausfertigung zunächst an den Deutschen Sportbund, Abteilung Internationale Aufgaben, Otto-Fleck-Schneise 12, 6000 Frankfurt/M. 71, zu senden, spätestens 7 Monate vor Begegnungsbeginn. Der DSB wird beide Ausfertigungen unverzüglich mit dem von tschechoslowakischer Seite geforderten Sichtvermerk versehen und eine Ausfertigung unmittelbar an den CSTV nach Prag, die andere an den einzuladenden Verein zurückschicken, der sie seinerseits dem einzuladenden Partnerverein übermitteln kann.

Bei Einhaltung dieses Verfahrens sind die Chancen am größten, daß die gewünschten Begegnungen auch tatsächlich zustande kommen können.

Woche der ausländischen Mitbürger 1986

Wie bereits in den vergangenen Jahren findet auch 1986 in der Woche vom 28. 9. — 4. 10. 1986 eine Woche der ausländischen Mitbürger in der Bundesrepublik Deutschland statt. Der ökumenische Vorbereitungsausschuß bittet auch die Sportorganisationen sich regional an Veranstaltungen, die in dieser Woche stattfinden, zu beteiligen, soweit diese Veranstaltungen sportlichen Charakter haben.

Das Motto der Woche der ausländischen Mitbürger lautet in diesem Jahr „Gemeinsam leben — gemeinsam entscheiden.“

DBV-offiziell

Preisänderung Drucksachen

Der guten Ordnung halber wird darauf hingewiesen, daß im Zuge allgemeiner Kostensteigerungen für nachstehend aufgeführte Prüfungsbögen Preiserhöhungen vorgenommen werden mußten:

Abt. 1 = DM 1,60 Abt. 3 = DM 2,—
Abt. 2 = DM 2,— Abt. 4 = DM 1,60

Es wird um Kenntnisnahme gebeten.

* * * * *

Nationalmannschaften für Europameisterschaften 1986 nominiert

Der Bundestrainer, Dr. Gerhard Zimmermann nominierte für die Europameisterschaften 1986 in Wohlen/Schweiz folgendes Aufgebot:

Damen: Petra Baumgartner (Waldshut), Brigitte Böttcher (TMV 65 Berlin), Susanne Koesler (BSV 80 Steinen/Ersatz), Gabriele Rahmlow (SV Lurup Hamburg) und Angelika Stapf-Meyer (Uerdingen).

Herren: Bernhard Henne, Hannes Klee, Axel Szablikowski, Bernd Szablikowski (alle 1. Mainzer MGC), Gregor Meyer, Roland Wessály (beide MGC Senne-stadt), Uwe Schirmacher (1. MSC Hamburg-Neu-Wulmstorf/Ersatz), Carsten Steidl (MSVP Mainz) und Harald Vondran (MC Siegen).

In eigener Sache:

BG-Mitarbeiter-„Faustregeln“

In zunehmendem Maße erreichen die BG-Redaktion Beiträge von Vereins- oder Verbandsmitarbeitern. Darüber sind wir sehr erfreut. Sollen die Beiträge veröffentlicht werden, sollten die Autoren unbedingt folgende „Faustregeln“ beherzigen. Uns wäre damit sehr geholfen:

1. Manuskripte schreibmaschinengeschrieben liefern.
2. Manuskripte nur einseitig beschreiben.

3. Pro Zeile 40 Anschläge tippen (incl. Leerfelder).

4. Mindestens 5cm-Korrekturrand rechts neben dem Text lassen.

5. Pro Manuskriptblatt etwa 30 Zeilen.

6. Meldungen sollen in 30 Zeilen zusammengefaßt sein. Berichte 50 Zeilen nicht überschreiten.

7. Bitte berücksichtigen Sie inhaltlich die Antworten auf die Fragen nach dem WER-WAS-WANN-WO-WIE-WARUM?

8. Wenn möglich, legen Sie Fotos oder Illustrationsmaterial bei. SW-Fotos sind ideal, Farbfotos oder Dias nur mit klaren Konturen geeignet.

9. Fotos, die zurückverlangt werden, müssen entsprechend mit Adresse gekennzeichnet werden.

Durch Einhaltung dieser „Faustregeln“ erhöht sich natürlich die Chance einer Veröffentlichung, eine Garantie ist es nicht!

Artikel senden Sie bitte an Redaktion BAHNENGOLFER, Postfach 1213, 2000 Schenefeld.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Die BG-Redaktion

Sport schützt Umwelt



Leserbrief

Einmal Bundesliga aus der Nähe

Am letzten Spieltag der Bundesliga Nord in Hamburg-Niendorf machte ich die Beobachtung, daß viele Zuschauer interessiert den Wettkampf verfolgten und überrascht waren, daß in der Disziplin Bahngolf auch Mannschafts-Meisterschaften ausgetragen werden. Dies macht deutlich, daß noch sehr wenig über Bahngolf bekannt ist. Alle unsere Anstrengungen müssen in Zukunft auf den Bekanntheitsgrad „Bahngolf“ ausgerichtet werden. Ich denke dabei an das persönliche Gespräch mit Zuschauern und Interessenten auf dem Platz. Wieder hat sich gezeigt, daß die Öffnung des Platzes für Zuschauer guten Zuspruch gefunden hat. Die Spieler sind dadurch nicht beeinträchtigt worden, im Gegenteil, so mancher Spieler ist an schwierigen Bahnen motiviert worden, Leistung zu bringen. Auch hat sich gezeigt, daß der Bahngolfsport insofern einmalig ist, als er sich in erster Linie auf Ehrlichkeit und Fairneß begründet. (Aussage eines Spielers: „In Zukunft lasse ich meine Bälle im Auto, ich nehme Deine.“) Das Klima in der Bundesliga hat mir gefallen, es war anders als z. B. in der Damen-Regionalliga. Es ging nicht darum, jemanden besiegt, sondern gut gekämpft zu haben. Hanskarl Reichardt

WAS LÄUFT

Fortsetzung von Seite 3

Im August

- 29.-31. Südniedersachsen-Cup des BGC Northeim
- 30./31. Dr. Castillo-Wanderpokal des 2. MGC Worms
Int. Allgäu-Cup des MGC Kempten
Jubiläumsturnier 25 Jahre 1. MGC Köln
19. Int. Niederrhein-Preis des KGC Mönchengladbach
5. Rheingau-Pokal des BGC Rheingau-Freistett
Berlin-Pokal des Berliner Bahngolf-Verbandes
DBV-Europa-Cup-Ausscheidung in Darmstadt-Arheilgen
- 31. Int. Mittelmosel-Turnier des MGC Traben-Trarbach
6. Int. Turnier des MGC Badenweiler
Int. Turnier des MGC Baden/Österreich

Im September

- 06./07. Goldener-Sonntag-Turnier des BSV Bad Pyrmont
8. Int. Marathon-Turnier des MSC Wernau
Pfänder-Pokal in Hörbranz/Österreich
Int. Turnier in Slavoj Chomutov/CSSR
- 07. Winzerfest-Turnier des MSC Bensheim-Auerbach
Burgpokal-Turnier in Werfen/Österreich
- 12.-14. 12. Göttinger Pokalturnier des 1. MGC Göttingen
- 14. Säulturnier in Gerlafingen/Schweiz
- 20./21. **1. Punktspieltag Ligen-Mannschaftspunktspiele 1986/87**
- 21. Hochjoch-Pokal in Schruns/Österreich
Drei-Tannen-Turnier in Olten/Schweiz
Team-Golf-Turnier City West Bern/Schweiz
Internationale Trophäe San Martino/Italien

Das Turnier des MGC Titisee-Neustadt am 13./14. 9. 1986 ist abgesagt!

Pokale für Sieger

natürlich
nur vom
Fachmann

UND
BESIEGTE



**Sportpreis
Büttner**
IM CHILEHAUS
Pumpen 6 · 2 Hamburg 1
Telefon 040/32 60 63-64
Ⓢ Bhf. Meßberg

MINIATUR *Golf* international



DEUTSCHE MINIATUR-GOLF

Langenhorner Chaussee 428, D-2000 Hamburg 62
Telefon 0 40/5 31 20 66-67 · Telex 9 92 341 dmg d

Seit über 25 Jahren fertigen und liefern wir „Original-Miniatur-Golf-Turnieranlagen“
Typ: „EUROPABAHN“ in bewährter Qualität.

NEU! Ab 1985 auch mit Hindernissen und Bahnenplatten aus
Eternit – asbestfrei!

Umfangreiches Angebot in Spielzubehör
FREIZEIT 2000 – Das große Programm –

· **Mobile Spieltechnik** · **Freiluftspiele** · **Spielplatzgeräte** ·

Miniatur-Golf-Anlagen und Freizeiteinrichtungen können Sie auch leasen!

DBJ-Nachrichten in Kurzform

- Am Dienstag, dem 29. 7. 1986 wurde im Ferienprogramm des ZDF eine 10-Minuten-Livesendung über Miniaturgolf gebracht. Als Gäste waren die Jugendlichen Andrea Wencesz und Stefan Böhm im Studio.
- Auch in diesem Jahr findet eine Mitarbeiter-Schulungsmaßnahme der DBJ (Wochenendlehrgang) statt. Lehrgangsort u. -zeitpunkt werden noch rechtzeitig bekanntgegeben. Interessierte Jugendfunktionäre und solche die es werden wollen (Alter: ab 16 Jahre) können sich bei der DBJ-Geschäftsstelle Marieluise Ernst, Seerichterstr. 7a, 8918 Dieben 1 bereits vormerken lassen.
- Die Jugendeuropameisterschaften finden im nächsten Jahr in Schweden statt (1. 8. - 9. 8. 1987). Die deutsche Delegation wird voraussichtlich mit einem eigenen Bus anreisen. Wer Interesse hat mitzufahren, kann sich bei der DBJ-Geschäftsstelle anmelden.

Dominikus Eisele

Waša[®] Sport

Ein Brot für Aktive

Sport-Information Ernährung

Als Berater und Betreuer von Leistungs- und Freizeitsportlern wissen Sie, wie wichtig eine sportgerechte Ernährung für körperlich aktive Menschen ist. Die Bedeutung von komplexen Kohlenhydraten, pflanzlichem Eiweiß, von Mineralstoffen, Spurenelementen und Vitaminen in der täglichen Ernährung des Sportlers kann nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Wir stellen Ihnen deshalb heute ein völlig neues Knäckebrot vor, das in mehrjähriger Zusammenarbeit mit Ernährungsforschern und Sportfachleuten entwickelt wurde: Wasa **Sport**, ein 'Brot für Aktive':

Als echtes Vollkornbrot enthält es wertvolle komplexe Kohlenhydrate und viele Ballaststoffe. Durch den Zusatz von Sojaweiß, Weizenkeimen und Hefe ist es prall gefüllt mit hochwertigem pflanzlichem Eiweiß und wertvollen Mineralstoffen, Spurenelementen und Vitaminen.

Durch seine extrem hohe Nährstoffdichte gibt Wasa **SPORT** dem Körper vieles von dem, was er für Leistungsfähigkeit, Ausdauer und zur Energieherstellung braucht.

Deutscher Sportjugend-Preis

Teilnahmebedingungen!

1. Teilnehmen können alle Jugendabteilungen und Sportvereine im Deutschen Sportbund.
2. Der „Deutsche Sportjugend-Preis“ prämiiert Aktionen der Jugendarbeit, die eigenständig oder in Kooperation mit anderen Partnern der Jugendarbeit durchgeführt werden.
3. Die Aktionen bzw. Aktionsthemen können frei gewählt oder selbst erdacht werden. Sie können sportliche, kulturelle, soziale oder umweltbezogene Inhalte haben. Zugelassen sind alle Aktivitäten, die einen guten Zweck erfüllen.
4. Die Aktion muß in Bild und Text dokumentiert werden. Fotos und Beschreibungen sowie Veröffentlichungen in der lokalen Presse oder anderen Medien werden erwartet.
5. Weitere Bewertungskriterien sind Fakten aus der Vereinsjugendarbeit. Bewertet werden die prozentualen Zuwachsraten im Aktionszeitraum an
 - jugendlichen Vereinsmitgliedern und/oder
 - Jugendleiter-/Übungsleiter-Neuanmeldungen zu Ausbildungslehrgängen bzw. abgelegte Prüfungen.
6. Aktionsvorbereitung und Durchführung obliegen den Jugendabteilungen der Vereine. Die Bewertungsunterlagen sind, freigemacht, an die Deutsche Sportjugend, Kennwort: „Deutscher Sportjugend-Preis“, Postfach, 6000 Frankfurt 100, zu schicken.

Die Aktionsmaterialien verbleiben im Besitz der DSJ und dürfen zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden.

7. Die Gewinner des „Deutschen Sportjugend-Preises“ werden von einer durch die DSJ berufenen Jury ermittelt. Ihr Urteil ist unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

8. Die Preise werden zweckgebunden zur Förderung der Vereins-Jugendarbeit vergeben und staffeln sich wie folgt:

1. Preis: DM 15.000,-
2. Preis: DM 10.000,-
3. Preis: DM 5.000,-
- 4.-10. Preis: Je DM 2.500,-
- 11.-100. Preis: Sachpreise

Eine Teilung der Hauptpreise ist möglich.



Einsendeschluß für die Bewerbungsunterlagen ist der 31.3.1987

Letzte Meldung

Jugendeuropameisterschaften 1986 Erfolge für Deutschland und Italien

Weibl. Jugend-Mannschaft: 1. Österreich, 2. Deutschland, 3. Schweden.
Männl. Jugend-Mannsch.: 1. Deutschland, 2. Österreich, 3. Italien.
Weibl. Jugend-Einzel: 1. Monika Otto (Österreich), 2. Marie Nilsson (Schweden), 3. Britta Lagerquist (Deutschland).
Männl. Jugend-Einzel: 1. Ingo Bahrs (Deutschland), 2. Fabio Corio (Italien), 3. Ivan Baruscotti (Schweiz).

Mosaik

Vom Spielprotokoll zur Skorekarte

2. Golf-Treff der Minigolfer

Detmold (RKG) — Ehemalige und zum Teil noch aktive Minigolfer fanden sich auf dem Golfplatz Juliana in Wuppertal zu ihrem 2. Nostalgie-Treff ein. Erfreulich die Teilnehmerzahl: Trotz Fehlens einiger Vorjahresteilnehmer (**Der Bahngolfer** berichtete) konnten diesmal statt 20 sogar 28 Spieler auf die Runde gehen. Ja, sogar aus dem fernen Liechtenstein war Arwed Raddatz angereist. Die Initiatoren Reinhard Schneider und Rudolf Klempt-Gießing, beide früher Bundessportwart der DBV-Abt. 1, nahmen die Begeisterung der Teilnehmer dankbar zur Kenntnis. So wurde für 1987

DSB-Info

Der Tip

Lehrbriefe für Organisationsleiter

Inhalt: Sport und Gesellschaft, Strukturen des Sports, Sportpolitik — Führung im Verein und im Verband — Planung, Organisation und Verwaltung — Finanzen, Buchhaltung, Haushalt und Steuern — Rechts- und Versicherungswesen — Öffentlichkeitsarbeit. Preis: 26 DM, Deutscher Sportbund, Otto-Fleck-Schneise 12, 6000 Frankfurt am Main 71.

ein neuerlicher Treff im Raum Tegernsee vereinbart.

Der Golf-Wettkampf fand aufgrund der Witterung nur über 14 Löcher statt und wurde als Viererbestball gegen Par nach Stableford und gleichzeitiger Einzelwertung ausgetragen.

Großen Anklang fanden die originellen Preise und die kulinarischen Spezialitäten des Ehepaars Potthast. Am besten gefiel aber allen Teilnehmern der anschließende „Klöntreff.“

Hier einige, durchaus beachtliche Ergebnisse:

Mannschaften: 1. H. Probst/J. Potthast 34, 2. A. Raddatz/H. Klempt-Gießing 33, 3. B. Cullmann/A. Brummer 33, 4. R. Wodarz/R. Potthast 33. **Einzel brutto:** 1. Markus Neuhöffer 15, 2. Bernd Cullmann 15, 3. Josef Jünger 13. **Einzel netto:** 1. A. Raddatz 31, 2. M. Neuhöffer 31, 3. R. Potthast und J. Potthast 30, 5. J. Celentin 29.

Caddy Putter

damit das Golfen Freude macht.



P1



P5



P1

Die neuen Turniergolfschläger für den Bahngolf-sportler. Jeder Spieler kann den für ihn optimalen Schläger zusammen stellen.

Auswahl aus 5 verschiedenen Modellen.

Durch größeres Gewicht der Schlagteile erzielt man eine gleichmäßigere Schlagausführung.

Schlagteile von 360 - 440 gr. Gewicht.

(Zuzüglich für Schaft mit Gummigriff ca. 175 gr., Gummi- und Abdeckplatte ca. 30 gr.)

Mit gerader oder abgerundeter Auflagefläche an der Unterseite. Exakt gerade Flächen und Kanten, Schlagfläche 1° Schrägstellung, gekröpfter Schaftansatz für die Gummimontage, gerades Schlägeroberenteil zur Montage einer Abschlußplatte.

Optimale Haltung des Spielers beim Schlag durch entsprechende Schaftstellungen. Stellung 1: für Betonbahnen; Stellung 2: für Eternitbahnen.

Verschiedene Schaftlängen. N = normal; M = mittel 3 cm länger und L = lang 6 cm länger.

Alle Schläger P 1 bis P 5 in Rechts- und Linksausführung.

Alle Schläger können matt schwarz lackiert werden.

Caddy Golfballkoffer

In 4 Größen. Aufrecht stehend für 48, 64, 80 und 110 Bällen.

Wetterfeste Ausführung. Kofferschalen aus genarbtem Kunststoff mit Alurahmen. Verschiedene Farben.



Caddy Golfsport - Friedrich Lange

Wehresbäumchen 33 - 4050 Mönchengladbach 6 - Telefon: 0 21 61 / 55 71 16

Deutsche Bahnengolf-Jugendmeisterschaften 1986 in Worms/Bensheim

München (D.E.) - Die diesjährigen Deutschen Bahnengolf-Jugendmeisterschaften fanden in Worms und Bensheim-Auerbach statt. Zu diesen Titelkämpfen waren fast 200 jugendliche Teilnehmer angereist. Gespielt wurde auf der Minigolf-Sportanlage in Bensheim und auf der Allgemeinen Bahngolfanlage in Worms, die ehemals zur Abt. 5 gehörte.

Viele Teilnehmer waren bereits vor dem offiziellen Beginn am Montag angereist, um intensiv die beiden Anlagen auszuüben zu können und sich besonders mit den Tücken der Vielen unbekanntes Wormser Anlage vertraut zu machen. Dies machte sich letztendlich auch an den Ergebnissen bemerkbar. Die Meisterschaften wurden am Mittwoch von dem 2. Vorsitzenden der DBJ, Horst Wihler (Worms), eröffnet. Am Donnerstag und Freitag wurde auf den beiden Anlagen die Vorrunde über je 4 Durchgänge, gleichzeitig die Mannschaftswertung, gespielt. Die besten Einzelspieler qualifizierten sich dabei für die Endrunde am Samstag.

Bei den Jugend-Mannschaften setzte sich der SV Siegfried Braunschweig durch und hatte am Ende einen Vorsprung von 19 Punkten vor dem Zweiten. Um dieses Silber gab es einen erbitterten Kampf, der erst im Stechen zugunsten des 1. BGC Schleswig entschieden wurde. Dritter wurde der Wuppertaler BV vor dem Nachwuchs des Mainzer Bundesligisten 1. MGC. Spannend ging es auch bei den Schülermeisterschaften zu: Mit einem einzigen Punkt Vorsprung setzte sich der Niederbayerische MC Kelheim gegen die Schüler des 1. Mainzer MGC durch. Deutlich dann der Abstand zum Drittplatzierten, VfM Bottrop, der bereits 61 Punkte zurücklag.

Bei den Schülerinnen war Christine Hermann (Bergisch-Gladbach) die herausragende Teilnehmerin. Sie gewann auf Miniaturgolf, wurde Zweite auf Minigolf und sicherte sich damit den Titel in der Kombination vor Katja Wieneke (Niedererschach), die auf Minigolf gewann. Markus Bleul aus Wetzlar hieß der Sieger in der Kombination bei den Schülern. Zweiter auf Minigolf und Dritter auf Miniaturgolf brachte ihm den Titel. Der Minigolf-Sieger, Daniel Christ (Schleswig), brachte sich ausgerechnet auf seiner Spezialdisziplin Miniaturgolf um den Titel, wo er das Finale nicht erreichen konnte. Miniaturgolf-Meister Simon Kukacka (Sindelfingen) konnte durch seine Minigolf-Schwächen gar nur den 6. Platz in der Kombi erreichen, in der Kai Meyer (1. Mainzer MGC) Bronze gewinnen konnte.

Bei den weiblichen Jugendlichen gab es den erwarteten Zweikampf zwischen der Titelverteidigerin Britta Lagerquist (Sennestadt) und der letztjährigen Schüler-Meisterin Annabel Hartmann (Bad Oldesloe). Aber letztlich gewann Annabel Hartmann deutlich und war Britta nur auf Minigolf unterlegen, bei gleicher Punktzahl. Die Minigolf-Meisterin hieß überraschend Verena Lindner (Kelheim), die sich damit auch Silber in der Kombination erkämpfen konnte. Dritte in der Kombi wurde die gleichmäßig spielende Anke Szablikowski (1. Mainzer MGC), die damit die Miniaturgolf-Meisterin Susanne Diehl (Ilvesheim) auf den 4. und Britta Lagerquist auf den 5. Platz verdrängen konnte.

Den Kombi-Titel bei den männlichen Jugendlichen gewann nach spannendem Kampf Michael Bechte (Wuppertal) vor Michael Gerloff (Braunschweig) und Andreas Winkel (Wernau). Michael Bechte legte den Grundstein für seinen Kombi-Titel auf Miniaturgolf, wo er ebenfalls Meister werden konnte. Hier gewann er sicher vor Uwe Meyer (Oldesloe) und Michael Gerloff. Den Meistertitel auf Minigolf holte sich Alex Böttcher (TMV Berlin), der seine Kombi-Aussichten durch einen 17. Platz auf Miniaturgolf verspielte. Zweiter auf Minigolf der Kombi-Dritte Andreas Winkel vor Nicolai Kukacka (Sindelfingen).

Den Abschluß dieser Mammutveranstaltung bildete der Festabend im Worms. In seinen einleitenden Worten bedankte sich der Vorsitzende der Deutschen Bahnengolf-Jugend, Dominikus Eisele (Dießen), bei den ausrichtenden Vereinen Worms und Bensheim-Auerbach. Anschließend wurde bei toller Stimmung die Siegerehrung der zahlreichen Platzierten und der Medaillengewinner vorgenommen. Mit Disco-Musik klang der festliche Teil aus und alle freuen sich bereits heute auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Deutsche Bahnengolf-Meisterschaften 1986 der Jugend

-ERGEBNISBLOCK-

Jugend-Mannschaften	
1. SV Siegfried Braunschweig	711
2. BGC Schleswig	730
3. Wuppertaler BV	730
4. 1. Mainzer MGC	738
5. 1. MGC Süssen	751
6. MCE Sindelfingen	753

Schüler-Mannschaften	
1. NMC Kelheim	778
2. 1. Mainzer MGC	779
3. VfM Bottrop	840
4. BGSV Salto Vienenburg	850

EINZEL-KOMBINATION

Schülerinnen	
1. Christine Hermann, Berg.-Gl.	381
2. Katja Wieneke, Niedererschach	385
3. Angela Kano, 1. Mainzer MGC	401

Schüler	
1. Markus Bleul, Wetzlar	359
2. Daniel Christ, Schleswig	362
3. Kai Meyer, 1. Mainzer MGC	365

weibliche Jugend	
1. Annabel Hartmann, Oldesloe	355
2. Verena Lindner, Kelheim	360
3. Anke Szablikowski, Mainz	367

männliche Jugend	
1. Michael Bechte, Wuppertal	341
2. Michael Gerloff, Braunschwg.	347
3. Andreas Winkel, Wernau	350

EINZEL-MINIGOLF

Schülerinnen	
1. Katja Wieneke, Niedererschach	186
2. Christine Hermann, Berg.-Gl.	195
3. Angelika Wastian, Murau	200

Schüler	
1. Daniel Christ, Schleswig	174
2. Markus Bleul, Wetzlar	176
3. Martin Hutzler, Kelheim	181

weibliche Jugend	
1. Verena Lindner, Kelheim	176
2. Britta Lagerquist, Sennest.	181
3. Annabel Hartmann, Oldesloe	181

männliche Jugend	
1. Alex Böttcher, TMV Berlin	176
2. Andreas Winkel, Wernau	178
3. Nicolai Kukacka, Sindelfing.	178

EINZEL-MINIATURGOLF

Schülerinnen	
1. Christine Hermann, Berg.-Gl.	186
2. Angela Kano, 1. Mainzer MGC	194
3. Sabine Giebenhain, Hausen	201

Schüler	
1. Simon Kukacka, Sindelfingen	176
2. Kai Meyer, 1. Mainzer MGC	181
3. Markus Bleul, Wetzlar	183

weibliche Jugend	
1. Susanne Diehl, Ilvesheim	170
2. Annabel Hartmann, Oldesloe	174
3. Anke Szablikowski, Mainz	177

männliche Jugend	
1. Michael Bechte, Wuppertal	157
2. Uwe Meyer, Oldesloe	166
3. Michael Gerloff, Braunschwg.	167

BUNDESTERMINPLAN

Vorplanung Rahmentermine Saison 1986/87

1986	(siehe auch Bundeterminplan 1986)	frei für Abt.
30./31.08.86	DBV-Europa-Cup-Ausscheidung der Meister '86	alle
06./07.09.86	1. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 2	1, 3, 4
13./14.09.86	1. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 1	2, 3, 4
20./21.09.86	1. Punktspieltag Bundesligen/LV-MM	-----
27./28.09.86	2. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 2	1, 3, 4
03.-05.10.86	Europa-Cup 1986 in Eupen/Belgien Abt. 2	alle
11./12.10.86	2. Punktspieltag Bundesligen/LV-MM	-----
18./19.10.86	ggf. Nachholspiele	alle
1987		
28./29.03.87	Kadertraining	alle
04./05.04.87	2. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 1	2, 3, 4
11./12.04.87	3. Punktspieltag Bundesligen/LV-MM	-----
17.-20.04.87	Ostern / Halbfinale und Finale DBV-Vereinspokal	alle
25./26.04.87	3. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 2 gleichzeitig	1, 3, 4
	1. Bundesranglistentermin	
02./03.05.87	3. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 1 gleichzeitig	2, 3, 4
	1. Bundesranglistentermin	
09./10.05.87	4. Punktspieltag Bundesligen/LV-MM	-----
16./17.05.87	4. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 2 gleichzeitig	1, 3, 4
	2. Bundesranglistentermin	
23./24.05.87	4. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 1 gleichzeitig	2, 3, 4
	2. Bundesranglistentermin	
29./30.05.87	Deutschland-Pokal, Bundesländervergleichskampf	alle
29./30.05.87	Jugendländerpokal	alle
06.-08.06.87	Pfingsten / Länderkampf	alle
13./14.06.87	5. Punktspieltag Bundesligen/LV-MM	-----
20./21.06.87	6. Punktspieltag Bundesligen/LV-MM	-----
27./28.06.87	Nachholspiele und Bundesliga-Aufstiegsspiele	alle
04./05.07.87	Endrunden LV-Ranglisten/-meisterschaften Abt. 1	2, 3, 4
11./12.07.87	Endrunden LV-Ranglisten/-meisterschaften Abt. 2	1, 3, 4
16.-18.07.87	Deutsche Bahngolfmeisterschaften Abt. 1	2, 3, 4
23.-25.07.87	Deutsche Bahngolf-Jugendmeisterschaften	alle
30.-01.08.87	Deutsche Bahngolfmeisterschaften Abt. 2	1, 3, 4
06.-08.08.87	Jugend-Europameisterschaften / Schweden	alle
15./16.08.87		alle
20.-22.08.87	Bahngolf-Europameisterschaften Abt. 2 österreich	alle
28.-30.08.87	Senioren-Europameisterschaften	alle
29.-30.08.87	Deutsche Bahngolfmeisterschaften Abt. 3 in Rauschenberg	alle

(DBV-Sportwart)
Gerhard Brauner

Ergebnisdienst

Süddeutsche Damen-Mannschafts-Meisterschaften 1986, Abt. 1

1. MGF Waldshut '74	603
2. MGSC Wernau	605
3. 1. MGC 68 Saar St. Ingbert	606
4. MSV Bad Kreuznach	637
5. 1. FMGC Lichtenfels	638
6. MGC Bad Homburg	643

Norddeutsche Damen-Mannschafts-Meisterschaften 1986, Abt. 1

1. BGC Uerdingen	577
2. MSC Herscheid	590
3. VfM Berlin	595
4. MSC Wesel	606
5. BGSC Bochum	631
6. MSC Hamburg-Neu-Wulmstorf	673

Aufstiegsrunde Bundesliga Süd, Abt. 1

1. MGF Waldshut '74	1.148
2. MGSC Wernau	1.174
3. MGC Monrepos	1.177
4. MSC Bensheim-Auerb.	1.178
5. MSV Bad Kreuznach	1.183
6. FCZ Bliessen	1.191
7. MGC Bayreuth	1.220

Aufstiegsrunde Bundesliga Nord, Abt. 1

1. MGC Wiehl	1.110
2. TMV '65 Berlin	1.118
3. VfM Berlin	1.129

Aufstiegsrunde Bundesliga Süd, Abt. 2

1. MGC Besigheim	1.450
2. BGV 65 Hausen-Ob.	1.454
3. MGC Ingolstadt	1.463
4. 1. MC Weinheim	1.465
5. MGC Niedereschach	1.491

Aus den LV



NORDRHEIN- WESTFALEN

Westdeutsche Meisterschaft Abt. 2

Damen	
1. Angéla Morgenstern, Hardenbg.	284 23,67
2. Liesa Clauss, dto.	287 23,92
3. Heike Faets, dto.	289 24,08
4. Conny Bockelmann, Wesseling	290 24,17
5. Monika Erlbruch, Kölner MC	298 24,83
6. Iris Wetzel, Mönchengladbach	302 25,17
Herren	
1. Michael Neuland, Brechten	263 21,92
2. Peter Klaus, Mönchengladbach	267 22,25
3. Siegfried Schnocks, Kölner MC	268 22,33
4. Jochen Sturm, Brechten	273 22,75
5. Bernd Schröder, dto.	274 22,83
6. Andreas Lang, Kölner MC	276 23,00
7. Rolf Holtmann, Kaarst-Büttgen	276
8. Uwe Binder, Hardenberg	277 23,08
9. Christian Schneider, Brechten	281 23,42
10. Andreas Treiber, dto.	283 23,58

Seniorinnen I	
1. Marlene Lange, Mönchengladb.	295 24,58
2. Helga Kläiber, Mettmann	320 26,67
3. Margot Hölzinger, Frechen	321 26,75
4. Ingeborg Kranz, Muppertal	324 27,00

Seniorinnen II	
1. Herta Hoppe, Wesseling	348 29,00

Senioren I	
1. Jürgen Treiber, Brechten	275 22,92
2. Jochen Schnadt, Kölner MC	283 23,58
3. Dieter Paul, Mönchengladbach	283
4. Martin Kläiber, Mettmann	287 23,92
5. Hans Prescher, Neuss	289 24,08
6. Friedrich Lange, Mönchengladbach	290 24,17

Senioren II	
1. Georg Quett, Hardenberg	287 23,92
2. Karl Schüller, dto.	301 25,08
3. Walter Erlbruch, Kölner MC	312 26,00
4. Helmut Reinecke, Hardenberg	313 26,08

Spielstärke nimmt zu

Sterngolfer beenden Ranglisten-Vorrunde

Halver. Noch nie wurde wie in der gerade beendeten Ranglisten-Saison der Abteilung 4 so oft in drei Runden unter 80 Schlag gespielt. Auch die Mannschaftsresultate können sich sehen lassen. Wer hätte von den Sterngolfern schon geglaubt, daß bei Sechser-Mannschaften Ergebnisse unter 500 Zählern überhaupt möglich sind.

So mußte sich der SSC Hohenlimburg in Hagen-Boehle mit sehr guten 510 Schlag gegen beide Hagener Mannschaften — Hagen I spielte 495, Hagen II kam auf 508 — geschlagen geben und verpaßte damit sensationell die Teilnahme an der Ranglisten-Endrunde. Es qualifizierten sich für die Endrunde die Herrenmannschaften aus Hagen, Halver und Gevelsberg, die Jugendmannschaften von Attendorn, Lüttringhausen und Werdohl sowie die Seniorenteams aus Hagen, Halver und Werdohl.

In der Einzelwertung war mit einem Schnitt von 85 Schlag kein Blumentopf zu gewinnen. Vier Sterngolfer u. Sterngolferinnen erspielten sich in den drei Ranglistengruppen Schnittzahlen, von denen man noch lange sprechen wird: Hans-Peter Heep (80,6), Christoph Hasenberg (81,2), Ute Halbach (81,6) und Axel Liebig (83,8).

Günter Ketelhut

(aus: NBV-Info)



BADEN

Badische Rangliste Abt. 1

Damen	
1. Heidi Gerwert, Waldshut	392
2. Ilona Dreher, Tuttlingen	435
3. Christ. Glander, dto.	442
Herren	
1. Udo Reinke, Waldshut	387
2. Hans Stolt, Tuttlingen	393
3. Fritz Eberhardt, Waldshut	396
4. K.-H. Gerwert, dto.	399
5. F.W. Zimmermann, Wl	414
6. Thilo Dobrinski, dto.	420
7. Klaus Hablitzel, Tuttlingen	421
8. K.-H. Wissner, Badenweiler	440

Seniorinnen	
1. Hedwig Abel, Waldshut	414
2. Ruth Fischer, Tuttlingen	434
3. Gerda di Centa, Waldshut	465

Senioren	
1. Heinz Behrendt, Waldshut	408
2. Walter Fischer, Tuttlingen	421
3. Willi di Centa, Waldshut	433
4. Sigi Baumgartner, Waldshut	441
5. Fritz Hofmann, Weil	443
6. Günther Spall, Weil	470



WÜRTTEMBERG

Württembergische Meisterschaft

Abt. 1:

Damen	
1. S. Pawlicki, Esslingen	206
2. K. Jachert, Wernau	208
3. A. Grande, Stuttgart	210

Herren	
1. F. Jachert, Wernau	181
2. D. Geist, Stuttgart	n.St.187
3. A. Härle, Monrepos	n.St.187
4. W. Bäuml, Stuttgart	188
5. R. Bauer, Stuttgart	190
6. H. Fischer, Stuttgart	190
7. M. Balzer, Pfullingen	191
8. M. Pohanka, Göppingen	192

Seniorinnen	
1. E. Leonhardt, Pfullingen	209
2. W. Kuntze, Esslingen	n.St.222
3. F. Siegel, Stuttgart	n.St.222

Senioren	
1. H. Heilig, Pfullingen	202
2. R. Leonhardt, Pfullingen	206
3. K. Giller, Stuttgart	210
4. W. Janessa, Wernau	215

Sport
schützt
Umwelt



Württembergische Meisterschaft Abt. 2:

Damen	
1. Monika Peidl, Sindelfingen	101 25,25
2. Susanne Reith, Langenau	101 25,25
3. Brigitte Lasar, Schwaibheim	110 27,50
4. Brunhilde Stumpp, Sussen	110 27,50

Herren	
1. Helmut Auer, Reutlingen	85 21,25
2. Bernh. Ihringer, Remseck	87 21,75
3. Italo Fetti, Sussen	88 22,00
4. Thomas Heck, Reutlingen	89 22,25
5. Reiner Beck, Ulm	93 23,25
6. Walter Gobel, Reutlingen	94 23,50
7. Hans Stumpp, Sussen	96 24,00
8. Rainer Zeifang, Reutlingen	96 24,00

Seniorinnen I	
1. Maria Beurer, Besigheim	103 25,75
2. Mechthilde Radler, Schw.	105 26,25
3. Theresia Reith, Langenau	105 26,25

Seniorinnen II	
1. Elise Reiser, Ulm	113 28,25
2. Elisabeth Borgwardt, Oberko.	133 33,25

Senioren I	
1. Paul Kern, Weil	94 23,50
2. Manfred Trojand, Ulm	94 23,50
3. Jürgen Beurer, Besigheim	95 23,75
4. Dieter Groth, Oberkochen	102 25,50

Senioren II	
1. Rudi Reiser, Ulm	103 25,75
2. Egon Kühler, Rutesheim	105 26,25
3. Otto Ludt, Heilbronn	117 29,25



SAARLAND

Saarländische Meisterschaft 1986

-Kombi-

Damen

1. Gabriele Ritter, St. Ingbert 559
2. Gudrun Ritter, dto. 599
3. Alice Esseln, Dudweiler 617

Herren

1. Frank Bonenberger, Bliesen 523
2. Bodo Wagner, dto. 548
3. Patr. Beringhausen, dto. 558
4. Gerd Klaer, dto. 561
5. Thomas Heidiger, dto. 573
6. Dirk Klee, dto. 586

Seniorinnen I

1. Sybille Humburg, St. Ingbert 609

Senioren I

1. Gerhard Bubl, St. Ingbert 567
2. Nino Gei, Wemmetsweiler 614
3. Gerhard Humburg, St. Ingbert 617

Saarländische Meisterschaft Abt. 2 :

Damen

1. Gabriele Ritter, St. Ingbert 251
2. Gudrun Ritter, dto. 271
3. Agnes Ritter, dto. 298

Herren

1. Bodo Wagner, Bliesen 236
2. Norbert Fischer, Homburg 240
3. Christoph Scheidt, dto. 245
4. Frank Bonenberger, Bliesen 250
5. Erich Höchst, Homburg 250
6. Wolfgang Lang, dto. 260

Seniorinnen I

1. Sybille Humburg, St. Ingbert 276
2. Anneliese Runge, dto. 306
3. Veronika Spang, Dudweiler 329

Senioren I

1. Ernst Scherer, Homburg 258
2. Gerhard Bubl, St. Ingbert 262
3. Karl-H. Schmidt, Homburg 280
4. Nino Gei, Wemmetsweiler 282

Saarländische Meisterschaft Abt. 1 :

Damen

1. Gabriele Ritter, St. Ingbert 290
2. Gudrun Ritter, dto. 294
3. Ursula Waschbusch, Bliesen 310
4. Ursula Ritter, St. Ingbert 310

Herren

1. Frank Bonenberger, Bliesen 255
2. Peter Schuetz, dto. 262
3. Gerd Klaer, dto. 265
4. Joachim Morsch, Bildstock 267
5. Bodo Lieser, dto. 270
6. Bodo Wagner, Bliesen 270
7. Patr. Beringhausen, dto. 270

Seniorinnen I

1. Anneliese Runge, St. Ingbert 298
2. Sybille Humburg, St. Ingbert 303

Seniorinnen II

1. Karoline Voigt, St. Ing. 315

Senioren I

1. Gerhard Bubl, St. Ingbert 284
2. Felix Fuchs, dto. 285
3. H.-J. Maldener, Bliesen 303

Senioren II

1. Peter Wittemann, St. Ingbert 280
2. Helmut Koehler, Bildstock 309
3. Hans Vogt, St. Ingbert 312



HESSEN

Hessische Meisterschaft Abt. 1 :

Damen

1. Elfi Casas, Bensheim-Auerb. 372
2. Erika Gsegnet, MGC B. Hombg. 375
3. Roswitha Harms, dto. 384

Herren

1. Michael Hoock, BGSV B. Homb. 350
2. Jürgen Kumpel, Bensheim-A. 352
3. Zoltan Sic, MGC Bad Homburg 367
4. Winfried Rall, Bensheim-A. 370
5. Roman Janicek, dto. 372
6. Peter Fritsch, dto. 372

Seniorinnen I

1. Alice Hoerle, Bensheim-A. 385
2. Maria Engel, MGC Bad Homb. 390
3. Tereza Sic, MGC Bad Homb. 392

Senioren I

1. Janos Sic, MGC Bad Homburg 380
2. Joachim Tautrims, dto. 385
3. Helmut Enders, Bensheim-A. 389

Senioren II

1. Anton Gerst, MGC Bad Homb. 417
2. Karl Preißl, dto. 422
3. Fritz Engel, dto. 427

Hessische Meisterschaft Abt. 2 :

Damen

1. Karin Schlapp, Arheilgen 385
2. Christel Apel, Wetzlar 395
3. Rita Muntermann, Arheilgen 412
4. Dagmar Drexler, Jügesheim 412

Herren

1. Hans-D. Czerwek, Wetzlar 348
2. Thomas Wiemer, Hausen-Ob. 351
3. Peter Drexler, Wetzlar 353
4. Manfred Kalisch, dto. 361
5. Hilmer Zander, Jügesheim 365

Senioren

1. Heribert Münker, Walldorf 369
2. Karl-Heinz Merz, Arheilgen 381
3. Kurt Merget, dto. 382
4. Karl Apel, Wetzlar 395



RHEINLAND-PFALZ

Landesmeisterschaften Rheinland-Pfalz Abt. 2 :

Damen

1. Helga Kirgasser, Neuwied 298
2. Ursula Jerg, Mannheim 307
3. Gerda Ehresmann, Ludwigsh. 310

Herren

1. Andreas Moser, Mannh. 257
2. Hans-P. Künzel, Ludwigsb. 257
3. Hans-R. Wageck, Frankenth. 262
4. Stefan Jankovic, Ludwbg. 265
5. Joachim Häcker, Mannheim 266
6. Alfred Schrod, Frankenth. 266
7. Bernd Braun, Mannheim 267
8. Karl-A. Schweitzer, Frank. 270

Landesmeisterschaften Rheinland-Pfalz Abt. 1 :

Damen

1. Brigitte Jäger, Klausen 281
2. Christiane Ploem, Bad Krz. 301
3. Renate Eller, 1. MGC Mainz 306
4. Christa Pavlas, Bad Krzn. 307

Herren

1. Carsten Steidl, MSV Mainz 271
2. Hannes Klee, 1. MGC Mainz 277
3. Richard Schäfer, MSV Mz. 277
4. Axel Szablikowski, 1. MGC 280
5. Gernot Eller, dto. 284
6. Marcus Schulz, dto. 285
7. Frank Humburg, MSV Mainz 285
8. Werner Jäger, Klausen 290
9. Bernhard Henne, 1. MGC Mz. 291

Seniorinnen I

1. Henny Missonier, 1. MGC Mz. 274
2. Annelise Feick, Bad Krzn. 338
3. Maria Riedel, Traben-Trb. 340
4. Toni Franko, 1. MGC Mainz 341

Seniorinnen II

1. Ruth Leiby, Hachenbg. 321
2. Annel. den Dulk, 1. MGC Mz. 337
3. Annelore Eichhorn, MSV M. 338

Senioren I

1. Dieter Volk, Bad Kreuznach 288
2. Friedh. Missonier, 1. MGC M. 292
3. Kurt Schmitt, 1. MGC Mainz 297
4. Kurt Pflieger, dto. 304
5. Fritz Krafft, dto. 305
6. Franz Palm, Traben-Trarb. 310

Senioren II

1. Willi Braun, 1. MGC Mainz 297
2. Rudolf Zubiller, Bad Krz. 300
3. Waldemar Goldschmidt, dto. 304



BADEN

Badische Rangliste Abt. 2

Damen

1. Eva Winterhalter, Schriesh. 837
2. Doris Hahn, Ilvesheim 966

Herren

1. Gerald Becher, Steinen 749
2. Bertram Wolff, Ohlsbach 763
3. M. Pilgermayer, Kippenheim 770
4. Bodo Hänel, Heidelberg 779
5. H.-G. Hildenbrand, Ohlsbach 792
6. Rolf Schubert, Villingen 792
7. Bernd Axtmann, dto. 796
8. Michael Kunz, Rheinau-Frei. 800

Seniorinnen I

1. Verena Damerow, Schrieshm. 801

Seniorinnen II

1. Barbara Philipp, Schr'heim 880
2. Hildegard Moh, Heidelberg 938

Senioren I

1. Kurt Neureither, Schr'heim 810
2. Fritz Moh, Heidelberg 822
3. Joh. Waldschicht, Rheinau-F. 841

Senioren II

1. H. Winterhalter, Schriesheim 820
2. Hans Bock, Ilvesheim 876
3. Willi Schädel, Schriesheim 888



SCHLESWIG-HOLSTEIN

Schleswig-Holsteinische Meisterschaft Abt. 2 :

Damen

1. Rosi Koslowski, Oly Kiel 220
2. Ute Raddatz, dto. 232
3. Marita Hansen, Schleswig 239

Damen B

1. Beate Krönert, Bd. Segeberg 264

Herren

1. Horst Borrek, Oldesloe 201
2. Piet Hansen, Schleswig 211
3. Bernd Kunz, Kieler Förde 217
4. Peter Uhl, Bad Oldesloe 217
5. Frank Jähmig, Kieler Förde 221
6. Mario Höpfner, Lübeck-Kü. 223

Herren B

1. Stefan Döhner, Kieler Fö. 214

Seniorinnen

1. Chr. Rimpau-Schütt, Trpk. 226
2. Margarete Buck, Segeberg 236
3. Christa Krause, Oldesloe 244

Senioren

1. Heinz Krause, Oldesloe 212
2. Adolf Welz, Olympia Kiel 214
3. Hans König, Oldesloe 229
4. Willi Buck, Bad Segeberg 232
5. Karl-H. Feddersen, Schlw. 236
6. Willi Kohlmann, dto. 244



NORDRHEIN- WESTFALEN

Westdeutsche Meisterschaft Abt. 1:

Damen

1. Reinhold Holthaus, God 287
2. Erika Borkenstein, BGSC Bo 290
3. Angelika Stapf-M., Uerd n. St. 293
4. Doris Kunze, Lotte n. St. 293
5. Irmgard Borkenstein, BGSC Bo 297
6. Kirstn Binsfeld, Wesel 298

Herren

1. Uwe Bohnenkämper, Rons 278
2. Michael Leßner, BMC n. St. 285
3. Wolfgang Behrens, BMC n. St. 285
4. Heini Kohlhaas, Wiehl n. St. 285
5. Ralph Parthe, BMC 286
6. Roland Wessaly, Senn 287
7. Hubert Bruns, BMC 288
8. Achim Vornbaum, Herf 289
9. Armin Schäfer, Wiehl 289
10. Stefan Isselmann, Wesel 289
11. Karl-Heinz Pindor, Wann 290
12. Harald Vondran, Sieg 290
13. Andreas Hebel, BMC 290
14. Dieter Becker, Neheim 290
15. Hermann Sandfort, BGO 290
16. Martin Hüppen, BMC 290

Seniorinnen I

1. Helga Schewerda, Witten n. St. 303
2. Brunh. Westermeier, BMC n. St. 303
3. Ilse Neubauer, Pyrmont 307
4. Doris Hempelmann, Hamm 310

Seniorinnen II

1. Elfriede Kretzer, Essen 316
2. Charlotte Preißinger, MGC Gels 321
3. Ingeborg Schmidt, BMC 330

Senioren I

1. Alfred Gehnen, Uerd 272
2. Alfred Eggert, Hars 277
3. Hans Reitz, God n. St. 283
4. Wolfgang Gauthier, Witten n. St. 283
5. Werner Reimer, MGC Gels n. St. 283
6. Gerd Toschka, Rons n. St. 283



HAMBURG

Hamburger Meisterschaft Abt. 1:

Damen

1. Gaby Rahmlow, SV Lurup 335
2. Sigrid Dürre, MSG '75 346
3. Anke Mattscheck, MSG '75 348

Herren

1. Karl-Heinz Schog, MSG '75 306
2. Stefan Lahann, Neu-Wulmst. 307
3. Malte Deppermann, MSG '75 314
4. Uwe Fuchs, MSG '75 318
5. Thomas Fischer, Neu-Wulmst. 324
6. Hartmut Primke, dto. 326

Seniorinnen I

1. Ruth Quitsch, SV Lurup 379
2. Walli Braasch, MSG '75 392
3. Elsi Löppen, Neu-Wulmstorf 416

Seniorinnen II

1. Hiltrut Timm, Hamburger MC 395
2. Olga von Hacht, Niendorf 429
3. Irmgard Reichardt, Niend. 443

Senioren I

1. Rolf Rahmlow, SV Lurup 343
2. Rolf Köppen, Neu-Wulmstorf 354
3. Sieghardt Quitsch, SV Lurup 370

Senioren II

1. Walter Timm, Hamburger MC 357
2. Helmut Beißwenger, dto. 358
3. Hanskarl Reichardt, Niend. 365

Hamburger Meisterschaft Abt. 2:

Damen

1. Gaby Rahmlow, SV Lurup 729
2. Andrea Brandt, TSV Ho'ho. 755
3. Brunhilde Rahmlow, SV Lur. 764

Herren

1. Dieter Steinert, Niendorf 667
2. Holger Dringeburg, dto. 683
3. Thomas Uta, TSV Hohenhorst 684
4. Jürgen Rietz, Niendorf 694
5. Frank Zimmer, SV Lurup 698

Damen-B

1. Rona Ayoubi, TSV Hohenh. 676

Herren-B

1. Jörn Osnabrügge, SV Lurup 497

Seniorinnen I

1. Ursula Kartheuser, Niend. 570
2. Anke v. Seggern, TSV Ho'h. 601
3. Giuliana Oliva, Niendorf 684

Seniorinnen II

1. Karla Jodexnus, TSV Ho'h. 568
2. Olga von Hacht, Niendorf 580
3. Irmgard Reichardt, dto. 595

Senioren I

1. Rolf Rahmlow, SV Lurup 475
2. Egon Benthien, TSV Ho'ho. 480
3. Hubert Stolle, dto. 496
4. Raymond Schilder, Niend. 503
5. Jürgen Fahrenkrog, dto. 504
6. Peter Wichmann, dto. 505

Senioren II

1. Harald Andersson, TSV Ho. 516
2. Georg Wigger, dto. 523
3. Hanskarl Reichardt, Niend. 532



BAYERN

Bayerische Meisterschaft Abt. 1:

Damen

1. Angelika Kallert, Kempten 278
2. Petra Rausch, 1.MMGC 282
3. Gaby Nadler, BSV 86 284
4. Gerda Schamberger, Olching 285
5. Andrea Heublein, Lichtenfels 286
6. Christa Landl, BSV 86 286

Herren

1. Helmut Landl, Landshut 256
2. Dieter Breitling, Bayreuth 259
3. Heinz Pörrer, Ingolstadt 263
4. Johann Pscherer jun., Olching 264
5. Bernhard Lindner, Kelheim 264
6. Michael Wild, Kempten 266
7. Harald Czorny, dto. 266
8. Klaus Tafel, Landshut 266
9. Thomas Jooß, Wörishofen 268
10. Mario Lanzl, Ingolstadt 268

Seniorinnen I

1. Erika Schug, Lichtenfels 289
2. Emmi Zethner, BSV 86 München 293
3. Hermine Föttinger, Kempten

Seniorinnen II

1. Grete Hegel, Bayreuth 298
2. Elfriede Tylle, dto. 304
3. Elfriede Reimann, Ingolstadt 309

Senioren I

1. Siegfried Meier, Hindelang 266
2. Otto Haas, Wörishofen 276
3. Karl Rausch, 1.MMGC 277
4. Michael Freidl, Neutraubling 279

Senioren II

1. Johann Pscherer sen., Olchg. 280
2. Georg Felbermeier, Hindelang 287
3. Willi Thieringer, Olching 290



BERLIN

Berliner Meisterschaft Abt. 1:

Damen

1. Brigitte Böttcher, TMV '65 251
2. Sigrid Leuchtenberger, VfM 262
3. Cornelia Ansprenger, VfM 273

Herren

1. Norbert Conrad, TMV '65 248
2. Uwe Ludwig, TMV '65 252
3. Jochen Meretz, TMV '65 254
4. Robert Kullick, TMV '65 256
5. Joachim Grzyb, VfM 257
6. Michael Grzyb, VfM 260
7. Norbert Wagner, BCB 260
8. Thomas, Duncker, TMV '65 260

Seniorinnen I

1. Anni Fiedler, MGv 290
2. Lilo Kathke, MSV 293
3. Charlotte Waldow, VfM 316

Seniorinnen II

1. Lilo Conrad, VfM 308

Senioren I

1. Hans Leuchtenberger, VfM 248
2. Dietrich Böttcher, TMV '65 253
3. Walter Morisse, VfM 263

Senioren II

1. Erwin Waldow, VfM 293
2. H.-C. Emmerich, VfM 342

V. Prof. Dr. HANS STEINER
und WINFRIED RADLER

Bahnengolfer dein Körper

Serie

Psychologisches Training – Chance für Leistungsverbesserung?

(4. und letzter Teil)

Die **Anwendungsstufe** beginnt nicht erst nach Abschluß der Grundstufe mit der Übertragung in die Praxis, sondern bereits nach drei bis vier Wochen. Wobei der Spieler in Situationen, die für ihn die Gefahr des Ärgers, der Wut, der Aggression oder Verkrampfung bedeuten, bestimmte innere „günstige Zustände“ herbeirufen kann, die er zuvor im Programm erfahren und erlernt hat. Sie sollen ihm helfen,

- » die Selbstkontrolle zu bewahren oder schnell wieder zu gewinnen,
- » über der Sache zu stehen
- » trotzdem „cool“, aufmerksam oder konzentriert zu bleiben, wenn's brenzlig wird usw.

Eine Hilfe für das Herbeirufen (Wachrufen) der inneren günstigen Zustände (z.B. das Gewinnergefühl - winning feeling -) ist das sogenannte „Triggern“ (Auslösen). Hier wird also eine stereotype Handlung benützt (z.B. der starre Blick auf die Zehen oder das bestimmte Festhalten am Schlägergriff), um schlagartig wie mit einem Schalter einen inneren Zustand zu erreichen, der zuvor für diese Situation eingeübt wurde. Solche „Trigger“ lassen sich für den Alltag, Training und Wettkampf oder für ganz spezielle Situationen einführen und einüben.

Typische „Alltagssituationen“ bieten sich für die Anwendung im Bereich des Straßenverkehrs (Streß, rote Ampel, kritische Situationen usw.), der Schule (Prüfungen), Tests, Ärger mit Schülern oder Lehrern, Sportunterricht usw.), oder im Privatleben (Konflikte, Streit, Spannungen im Beruf, Familie, Partnerbeziehungen, Krankheiten usw.) an.

Im **Training** können nun die bisherigen Erfahrungen umgesetzt werden. Zum einen als grundlegendes Stabilisierungsprogramm in geeigneten bahnengolftypischen Situationen: Fehlschlag, Situationen nach Fehlentscheidungen, Auswechselungen, wetterbedingte Spielunterbrechungen usw. Zum anderen als Abbau individueller Schwierigkeiten, die sich auf die eine oder andere Art manifestiert und zu besonderen Ängsten geführt haben (z.B. ungeliebte Anlagen, Labykoller usw.). Im Extremfall sprechen wir von „Fixierungen“, die es zu beseitigen gilt.

Die **Anwendung im Wettkampf** stellt das letzte aber bedeutendste Glied im Programmablauf dar. Je gründlicher und umfangreicher vorher geübt wurde, um so eher vermag sie zu gelingen! Wobei zu beachten ist, daß es nun um die eigentliche Anwendung geht, um den Ernstfall!

Wir müssen dabei drei Phasen unterscheiden:

- 1.) Die Phase der Wettkampfvorbereitung- und einstellung
- 2.) Die Phase vor Spielbeginn („Vorstartsituation“)
- 3.) Der eigentliche Spielablauf

Die Ziele der **Wettkampfvorbereitung- und einstellung** orientieren sich an der Erstellung einer optimalen Leistungsbereitschaft. Sie umfaßt alle bisher besprochenen Faktoren von Entspannung – Anspannung, Aufmerksamkeit – Konzentration und Selbstbewußtsein – Selbstvertrauen, die in den Tagen vor dem Spiel (Turnier) auf das bevorstehende Ereignis „eingestimmt“ bzw. „ausgerichtet“ werden müssen. Die Aufgabe des Spielers besteht darin, die Wirkung der äußeren Störfaktoren (Gegner, Platz, Wetter, Publikum, Schiedsrichter usw.) herabzusetzen. Aber nicht durch Ignorieren oder Verdrängen bis zum wirklichen Auftauchen, sondern sie bewußt

zu „verarbeiten“, indem ihnen der „Reizgehalt“ genommen oder reduziert wird („zum einen Ohr hinein, zum anderen Ohr hinaus“). Dies kann beispielsweise dadurch geschehen, daß unter Entspannungsbedingungen Aufnahmen (Film, Video, Vorstellung) vorangegangener Spiele betrachtet werden – regelmäßig und konzentriert, aber ruhig und gelassen aus der Distanz von Zeit und Raum. Die **Zeit vor Spielbeginn** ist in der Regel eine Etappe der Ungeduld, Nervosität und Angst. Sie kann am besten durch gewohnte und schematische Handlungen in den Griff bekommen werden, in deren Folge sich der Spieler in Richtung Ruhe oder Stimulation reguliert. In der Regel kennt der Spieler die für ihn notwendige Richtung der Beeinflussung. Doch bei besonders schweren Einsätzen sind sie meist verzerrt, von innen her aus Angst und Spannung. Daher wird auch diese innere Vorwegnahme der Vorstartsituation im Mentalen Training ausführlich geübt, um mittels des „Triggers“ die entsprechenden „inneren Zustände“ bereitzustellen.

Die Regulierung im **Spielverlauf** ist die „Stunde der Bewährung“! Im Technischen, Motorischen, Konditionellen und Psychischen muß das vorab erstellte Programm stimmen! Wenn es hier „schiefläuft“, so steht zwar immer noch die Begründung bereit: Zufall, Pech, Gegner, Schiedsrichter, Platz (Acker) usw., doch sind dies Faktoren, die bekannt und immer mit einzukalkulieren sind (der Spieler „lügt sich dann gern in seine eigene Tasche“). Auch während des Spiels tauchen sie gerne als Fluchtweg auf; als Möglichkeit sich selbst und anderen gegenüber der Verantwortung zu entziehen.

Dies schwächt dann meist an entscheidender Stelle die Widerstandskraft. Das Spiel wirkt nach außen resignierend. Durch das Psychologische Training wird dem in komplexer Weise entgegengewirkt – verbunden mit einem zusätzlichen Prinzip: Den Spielablauf zu stabilisieren, indem ihm eine beinahe rhythmische „innere“ Gliederung auferlegt wird. Mit anderen Worten: Die ohnehin vorhandenen Pausen erhalten ihren besonderen Stellenwert, um

Forts. auf Seite 20

das BAHNEN GOLF BÄLLE BUCH

Het banen-golfballenboek

von N. Suselbeek

Das erste Nachschlagwerk über alte und neue Turnierbälle

für jeden Turnierspieler unverzichtbar!

Preis: DM 14,95

In Deutschland zu beziehen bei:
Sportartikel Haucke, Friedrich Lange, M. Reisinger,
Harry Rothe, Golf-Shop Norbert Ruff, Schaefer KG.

Forts. von S. 19

- a) zu verhindern, daß sich Mißerfolgsgefühle ausbreiten
- b) sich wieder neu zu sammeln und zu konzentrieren
- c) sich vom Gegner nicht das Spielgeschehen diktieren zu lassen
- d) der inneren Ungeduld, Nervosität, oder Neigung „lohnt sowieso nicht mehr“, nicht freien Lauf zu lassen.

Daraus ergibt sich die Forderung, die Abschnitte zwischen den unmittelbaren Schlägen oder Runden möglichst gleich zu gestalten: nach außen hin erkennbar in stereotypen, oft „rituellen“ Handlungen, mit dem Ziel, sich dabei ganz nach innen hin konzentrieren zu können. In guten wie auch in schlechten Spielabschnitten! Denn Erfolgsgefühle vermögen die optimale Spieltension ebenso zu zerstören, wie die Mißerfolgsgefühle. Dies zumindest ist das Prinzip! Das Grundverhaltensmuster! Welches natürlich seine besondere Anwendung bei schwankender Leistung und in bedrohlichen Spielen bzw. Situationen bekommt.

Wenn das Psychologische Training, in unserem Falle das speziell für den Bahngolfspiel erstellte Mentale Training, dazu beiträgt, die gesamte Leistungssituation eines(r) Spielers(in) zu verbessern, indem es den Spieler darin unterstützt, Herr seines Körpers, seiner Gefühle, seiner unbewußten und bewußten Selbstkontrolle zu werden, ihm zudem noch das positive Denken vermittelt, dann hat sich der Aufwand gelohnt! Nicht nur für die sportliche Karriere, sondern auch für die Persönlichkeit allgemein. Es kann und soll nur ein Bei-

trag sein, ein Beiprogramm, welches den Fertigungsprozess einer „reifen“ Spielerpersönlichkeit unterstützt — nicht mehr, aber auch nicht weniger!

Über die Autoren:

Ende

Prof. Dr. Hans Steiner ist der Leiter des Institutes für Sport und Sportwissenschaft der Universität Karlsruhe. Seit Jahren bietet er die sportpsychologischen Trainerseminare für den Deutschen Sportbund an. Seine Veröffentlichungen in der Fachpresse sind zahlreich. Er wurde in jüngster Zeit von mehreren Sportverbänden (Schützen, Ski, Tennis, Schwimmen) gebeten, psychologische Trainingsprogramme zu erstellen und mit den Athleten durchzuführen. Er ist in Deutschland die uneingeschränkt anerkannte Persönlichkeit im Bereich der Sportpsychologie. Seine Adresse: Prof. Dr. Hans Steiner, Sportinstitut der Universität Karlsruhe, Postfach 6380, D-7500 Karlsruhe, Tel.: 0721/6082611

Winfried Radler ist staatlich geprüfter Übungsleiter beim MGC Schwaikheim und befaßt sich seit vielen Jahren ausgiebig mit dem Studium der Leistungssteigerung mit Hilfe von Entspannungstechniken aus den asiatischen Ländern. Von ihm stammt das erste sportartspezifische Mentale Trainingsprogramm im Bereich des Deutschen Sportbundes und mehrere Veröffentlichungen zum Thema Mentales Training. Seit zwei Jahren arbeitet er intensiv mit Prof. Dr. Hans Steiner bei der Entwicklung und Ausführung von psychologischen Trainingsprogrammen mit. Seine Adresse: Winfried Radler, Postfach 1606, D-7080 Aalen, Tel. 07361/8492

... wenn Ball und Technik nichts mehr bringt ...

Mehr Erfolg durch **MENTALES TRAINING** Im Bahngolf

- Neu bearbeitet
- Tonstudio-Qualität
- 4 Kassetten mit ausführlicher Anleitung
- mit asiatischer Methode zur garantierten Steigerung der Konzentrationsfähigkeit
- mit Stretching-Anleitung
- von vielen Sportlern hochgelobt

Preis: DM 90,- zzgl.
Versandspesen
Erhältlich bei:

Mechthilde Radler
Kutschenweg 12
Telefon 07361/8492
7080 Aalen

Minigolf-Bau Bernau

Spezialisten für Minigolf-Bahnen in Massivbauweise stehen hinter diesem Namen. Zahlreiche Anlagen für Auftraggeber aus dem Kommunalbereich, der Fremdenverkehrs- und Privatwirtschaft, sowie Vereinen und Verbänden im In- und Ausland geben Zeugnis über exakte und dauerhafte Ausführung.

Minigolf - Bau Bernau
Kraimoos 12 - 8214 Bernau

TELEFON:

Christian Kaufmann 08051/7777

Fordern Sie ausführliches Informationsmaterial an.

minigolf-Arnold

MINIGOLF – Bahnen beziehen sehr günstig durch
MINIGOLF-Betonformen-Verleih ARNOLD 74 TÜBINGEN
Saarstraße 14 Tel.: 07071/5 16 92 u. 07073/6314

Seit über 20 Jahren Erfahrung im Bau.

Verleih von Betonschalungen, die eine Garantie dafür
sind, daß die Bahnen äußerst präzise hergestellt werden
können. Eigenleistungen und örtliche Unternehmen
kommen so zum Zuge.

So sparen Sie Zeit und Geld!

Viele sehr schöne Bahnen sind der Beweis z.B.:

Zürich
Wallisellen
Frauenfeld
Locarno
Pontresina
Menton Riviera
Stanstad

Dübendorf
Wohlen
Lugano
Vaduz
Europa Stadion Muhlhouse
Brennerhotel am Brennerpass
Amriswil

Stuttgart
Köln
Am Fichtelsee
St. Engelmar
Birkenfeld
Neumagen
Bernkastel
Anhausen
Hechingen
Düren
Werl
Friedrichshafen
Pfarrkirchen
Friedrichsthal
Winterberg
Kastellaun
Bingen
Idar-Oberstein
St. Ingbert
Hagnau/Bodensee
Memmingen
Berlin/Marienfelde
Singen/Htwl.

Berlin Tegel
Odenthal
Schmallenberg
Wittlich
Zeltingen
Klausen
Hirschlanden
Gomadingen
Reutlingen-Eningen
Neheim-Hüsten
Hülben
St. Goar
Zaberfeld
Althütte
Wiehl
Rheinfelden
Marl
Ewatingen
Oberwolfach
Simbach/Inn
Neuhaus/Inn
Uhdlingen/Bodensee
Weil am Rhein



Erfahrener Kundendienst
poliert Ihre alten Bahnen wieder auf!

ADRESSEN-SERVICE

Beachten Sie bitte, daß Anschriftenänderungen erst mit der Veröffentlichung an dieser Stelle allgemein allen Vereinen, Landesverbänden und DBV-Stellen zugehen. Teilen Sie daher der DBV-Geschäftsstelle oder der Redaktion Anschriftenänderungen möglichst frühzeitig mit. Bedenken Sie bitte auch, daß sich die Anschrift für das Abonnement des Bahngolfers dadurch ändert. Gesammelte Anschriftenlisten erscheinen alle zwei Jahre im DBV-Handbuch.

DBV (Handbuch S. 225)
DBV-Geschäftsstelle
neue Anschrift:
Marianne Meyer
Gärtnerstr. 44
2083 Halstenbek
Tel.: 04101/41861

BBS (S. 232)
BBS-Lehrwart Peter
Rendler (neue Anshr.)
Bahnhofstr. 13
7601 Schutterwald

BBV (S. 235)
1.MGC Bamberg
neue Anschrift:
Klaus Vogentanz
Am Schloßgraben 19
8608 Memmelsdorf
Tel.: 0951/43808

HBV (S. 239)
VfL Lohbrügge, Abt. BG
neue Anschrift:
Axel Wulff
Sandkamp 8
2057 Reinbek 5
Tel.: 040/7110382

NBV (S. 244 ff)
MGC As Witten
neue Anschrift:
In der Mark 54 b
5810 Witten
Tel.: 02302/83968

1.KGC Wesseling
neue Anschrift:
Eva Sturm
Gottfr.-Keller-Str. 1
5047 Wesseling

TuS Westfalia Werdohl
neue Anschrift:
C. Millner
Goethestr. 41
5980 Werdohl

BRP (S. 250)
neuer Verein Abt. 2:
MGC Niederrissen
Herbert Schneider
Klosterstr. 26
5476 Niederrissen

SBaV (S. 251)
SBaV-2, Vorsitzender
neue Anschrift:
Gerd Klär
Bruchwiesenstr. 5
6685 Schiffweiler

WBV (S. 253)
MGC Ravensburg-Weing.
neue Anschrift:
Rüdiger Lemke
Waldseerstr. 33
7961 Bergatreute
1.MGC Pfullingen aufgelöst

Das Vorletzte

Nichts sehen, nichts hören,
nichts sagen, symbolisieren die
drei Affen.
Warum eigentlich Affen?

Buchbesprechung

KRAFTPAKET

Wer im Sommer nicht auf der faulen Haut liegen will, findet im neuen „fit mit freizeit + sport“ 1000 Tips für die sportlich aktive Freizeitgestaltung. Die neue Ausgabe, seit dem 16. Juni überall da, wo es Zeitschriften gibt, ist ganz auf Sommer, Sonne und Wasser abgestimmt: ein Extra-Teil rund ums Schwimmen, Surf-Report '86, sechs Seiten Bademoden, Reisetips und eine Reportage über Deutschlands schönste Bäder. Dazu gibt's einen Computer-Jogging-test, Ernährungsberatung, Kosmetik-, Pflgetips und die Sportsprechstunde -



Das viermal im Jahr erscheinende Journal aus dem DEUTSCHEN SPORTVERLAG bietet alles rund um Freizeit- und Breitensport. Das Heft kostet DM 5,80 am Kiosk, kommt aber auch ins Haus. Für Mitglieder eines Sportvereins, der dem Landessportbund angeschlossen ist, gibt's jetzt ein super-günstiges Abo-Paket: 12 Ausgaben „SPORT-ILLUSTRIERTE“ (mit dem Extra-Teil Freizeit + Sport) und vier Ausgaben „fit mit freizeit + sport“ für nur DM 48,- statt DM 77,20. Bestellungen an:

Deutscher Sportverlag
Leserservice
Postfach 10 80 12
5000 Köln 1

Vorschau

Die nächste Ausgabe, 5/86, erscheint Mitte September 1986.
Redaktionsschluß: 30. 08. 1986.

Sie finden u. a.: Großer Bericht mit Fotos von den Europameisterschaften 1986 in Wohlen, Senioren-Europameisterschaften 1986 in Rapallo/Italien, DM Abt. 3, Internationaler Sterngolf-Cup 1986.

IMPRESSUM

Der BAHNENGOLFER

Offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Bahngolf-Verbandes e. V. (DBV) Köln (ISSN 0178-2436)

— Spitzenfachverband im Deutschen Sportbund —

und der Deutschen Bahngolf-Jugend im DBV

Redaktionsanschrift:
Postf. 1213, D-2000 Schenefeld/Hmb.

Herausgeber:

Deutscher Bahngolf-Verband e.V., Köln

Verantwortlich für den Inhalt:

DBV-Pressereferent Mathias Kaiser
Leonstraße 6, D-8000 München 71,
Telefon: 089/755 18 12

Redaktions- und Anzeigenleiter:

Heinz-Horst Meyer
Gärtnerstraße 44, D-2083 Halstenbek,
Telefon: 04101/4 18 61

Satz und Druck:

Buch- und Offsetdruck
Albert Schnell GmbH,
Humboldtstr. 33, D-2000 Hamburg 76,
Telefon: 040/22 38 60

Erscheinungsweise: Sechsmal jährlich
Bezugspreis:

DM 19,- jährlich incl. Porti, + ges. Umsatzsteuer; jährlich im voraus; Abonnementsbestellungen an die Redaktion; Abonnementskündigungen nur mit einer Frist von 3 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres.

Mitglieder und den Mitgliedern angeschlossene Vereine sind zur Abnahme mindestens eines Exemp. verpflichtet.

Anzeigenpreisliste Nr. 2/86 auf Anforderung bei der Redaktion.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Herausgebers oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch gegen den Herausgeber oder die Redaktion.

Der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe - auch gekürzt - ist erwünscht. Zwei Belegexemplare erbeten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendungen wird keine Gewähr übernommen.

Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder auszugsweise und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DBV oder der Redaktion aus.

Bankverbindungen:

Für Abonnements: Kto-Nr. 2970 01-501 beim Postgiroamt Köln (BLZ 370 10050). Für Anzeigen: Kto-Nr. 3008166 bei der Stadtpark. Hameln (BLZ 254 500 01). Erfüllungsort u. Gerichtsstand: Hamburg

Der BAHNENGOLFER (ISSN 0178-2436) is published six times a year. The subscription price for European foreigner is Deutsche Mark 23,- included porti for one year.



Hobby- sowie Turnierspieler finden bei uns die passende Ausrüstung.

- Minigolf-Anlagen
- Miniaturgolf-Anlagen
- Anlagen-Zubehör
- Pit-Pat-Anlagen
- Turnierbälle
- Turnierschläger
- Ballkoffer
- Zubehör

Unser Turnierball - Sortiment das für sich spricht

Anja	-	Serie
Euro	-	Golf
Wagner	-	Bälle
original IG - Buchstabenbälle A 1	-	K 15
MG	-	Serie
Sun	-	Golf
Florida	-	Serie
Super	-	Serie
Elefanten	-	Serie
GT und H 1*	-	H 5*

Bitte Kataloge anfordern.

**Golf-
Shop**

**Norbert Ruff
Bleicherstraße 18
7980 Ravensburg
Tel. 0751 / 2 29 19**

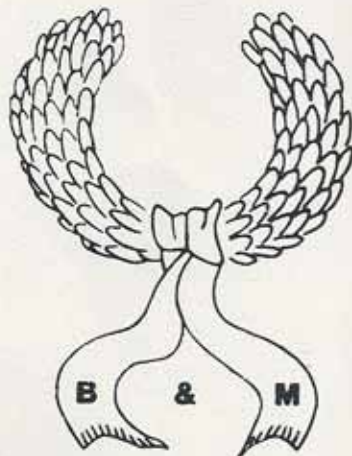
Vereine als Pächter oder Besitzer eigener Anlagen erhalten günstige Einkaufspreise. Bitte bei Bestellung angeben.

● **Wiederverkäufer gesucht** ●



Turniergolfbälle sind das A und O im Bahnen-
golfsport. Die Firma **BECK & METH** rüstet da-
mit nicht nur Nationalmannschaften aus.

Turniergolfbälle von **BECK & METH** sind für
Kenner ein Qualitätsbegriff. **BECK & METH**
bietet ein breites abgestuftes Programm für
alle Bahnengolfsysteme und ist richtungs-
weisend in der Entwicklung.



Wir fertigen bzw. liefern:

Turniergolfbälle
Turniergolfschläger
Anlagenbälle
Anlagenschläger
Zubehör

Beck & Meth OHG

Bruckweg 9, 8070 Ingolstadt-Gerolfing

Telefon (08 41) 0 8 73 00